

Der im Voraus an zahlende Abonnements - Betrag ist nicht rückzahlbar. Sonntagsbeilage pro Jahr 100, 2. u. 3. Quartal 100, 4. u. 1. Quartal 100, pro Woche 17 Kop. Mit Postsendung: u. Quartal 100, 2. u. 3. Quartal 100, 4. u. 1. Quartal 100, pro Woche 17 Kop. mit der Nummer 3 Kop. mit der Nummer 10 Kop.

Neue Lodzer Zeitung

Morgen-Ausgabe. Zentrale kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelaltene Raumzettel 30 Kop. und auf der 2-gelaltene Zentrale 20 Kop. für das Ausland 70 Pfennig, resp. 25 Pfennig. Reklamen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. - Inserate werden durch alle Annoncen-Büros des In- und Auslandes angenommen.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrifaner-Strasse Nr. 15 (im eigenen Hause). Filiale der Expedition in Lodz, Petrifaner-Strasse 146, in der Nachhandlung von H. Horn, Inhaber: J. Winkopf. Telefon 26-87.

Telephon Nr. 271.

11. Jahrgang.

Sonntag, den (26. Februar) 10. März 1912.

Abonnements-Exemplar.

Konzertsaal (Dzielna 18)

Di nstag, den 12. März, um 8 1/2 Uhr abends:

Einziges Konzert

Billets verkauft die Kasse am Konzertsale v. 11-2 u. 4-8 Uhr.

KREISLER

Varieté Kelenenhof

Jeden Sonntag und Feiertag: Kaffee-Konzert. Auftreten erklaffiger Kräfte und Damen-Ringkampf. Anfang 4 Uhr. Entree 35 Kop., Kinder 10 Kop.

Neue Debüts. u. a. PAULA CLAESSON, M. LIE STEGLING, ELSA JOSTEN, KARASINKA, MARG. MASKOTTE, SARNA. Star noch keine Zeit! **Marie Greie Kóven** MINNIE RENÉE, MARSKA HAJOS, DUETT JAROW, THEO GIESE, PIOTER PETROW, ISABELLA, GERDA, TOSELLI, TELLI, SARENO.

Sonntag, den 10. März 1912.

Unwiderruflich letzter intern. Damen-Ringkampf

„LUNA“ LEBENDIG BEGRABEN

Heute, morgen u. übermorgen, u. A.: Das einzige Exemplar in Lodz.

Erschütterndes Drama in 3 Teilen, ausgeführt von den berühmten Schauspielern der Pariser Vereinigten Theater. - Länge des Films 1200 Meter.

ZIRKUS A. DEVIGNE

(Zwischen Dzielna, zwischen der Egzemplana- und Dzielna-Strasse).

Sonntag, den 2 Feiertags-Vorstellungen

(Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr). Jeder Käufer eines Billets zur Nachmittags-Vorstellung hat das Recht, ein Kind (nicht über 10 Jahre) frei einzulassen. Nachmittags, als auch abends große Sport-Vorstellungen. Fortsetzung des internationalen Championats im französischen Ringkampf um die Welterschaft von Europa für das Jahr 1912. Nachmittags 3 Ringkämpfe:

1) Van Berg (Holland) - Blandetti (Italien), 2) Spirido (Griechenland) - M. Silberstein (Riga), 3) Sobiewski (Polen) - Ted all (England).

U. a. 8 1/2 Uhr abends große glänz. Vorstellung „10 Martonis“ Große Ehrenwürdigkeit! Debut der bekannten, stimmungsvollen und weltberühmten, verb. mit Gesang, Tanz und Ballett-Orchester.

Abends 4 Ringkämpfe: 1) Entscheidung-Ringkampf Rakowitz (Serben) - Rischacher (Weltmeister), 2) Orlov (Russland) - Silberstein (Riga), 3) Charles Hermann (Norwegen) - Spirido (Griechenland), 4) Entscheidung-Ringkampf Van Berg (Holland) - Cyganiewicz-Zhyszko (Krajan, Stud. d. Wiener Univ.)



CASINO

Heute und morgen Montag, den 11. März 1912:

Das Rätsel seines Lebens

Drama in 3 Akten in Ausführung des besten Pariser Schauspielers.

Chameleon, Roman aus dem Tierleben. Aktuelle Wochenchronik aus aller Welt.

Die Frau als Rechtsanwältin

Roman in Ausführung des besten Pariser Schauspielers. 8177

Anerkannt beste Musik der ganzen Stadt. - Klare, stimmungsvolle Bilder. - Populäre Preise.

Kabarett „Ermitage“

Dzielna 18, Anfang der Vorstellung um 11 Uhr Abends. Donnerstag, den 14. März.

!!! Sämtlich Neuheiten Benefiz für Natalie Puschkina und Leo Wolchowskoj.

Zwischen dem neuen Repertoire der Benefizianten wird eine populäre Miniature-Scene Kometa-Galleia und Chronom u. viele andere Duette ausgef. Auftreten neuer Kräfte im Programm. - Entree 55 Kop. incl. Wohlthätigkeitssteuer.

Die Verwaltung des Russischen Gegenüber Versicherungs-Vereins

beschreibt sich auf Grund der §§ 27 und 30 der Statuten die Herren Aktionäre am 15./28. März d. J. um 4 Uhr nachmittags im Lokale der Verwaltung Pereulof, Haus Roepfen, stattfindenden ordentlichen

General-Versammlung

einzu laden.

Tagesordnung:

- 1) Durchsicht und Bestätigung des Rechenschaftsberichts und Gewinnverteilung,
- 2) Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates,
- 3) Wahl von Mitgliedern der Revisionskommission,
- u. 4) Prüfung der Frage betreffs Vergrößerung des Versicherungs-Vereins und Abänderung der Statuten des Vereins.

Versuchen Sie den anerkannten und geschätzten

Brand

Rubnit

soll in jedem sparsamen Hause sein!

„Rubnit“ reinigt in 15 Minuten die schmutzigste Wäsche, ohne Rumpeln, mittelst gewöhnlichem Kochen.

Absolute Unschädlichkeit „Rubnit“ garantiert!

Zur Vertrautmachung des P. T. Publikums mit Anwendung „Rubnits“ finden alltäglich von 5 bis 7 Uhr nachmittags Probewäschen statt im

Spezialladen, Cegielniana 27

wo jeder einige Stücke eigener Wäsche zum Probe-Waschen mitbringen darf.

Русское Общ. Любителей Музыкального и Драматич. Искусствъ въ г. Лодзи.

Въ Понедѣльникъ 5. (18.) Марта 1912 года въ **Большомъ Театрѣ** Константинская ул. № 14 состоится

Любительскій Спектакль

въ пользу Общества Возрожденія недостаточнымъ Ученикамъ Лодзиск. Жеск. Гимназіи.

Представлено будетъ: **„Праздничный сохъ - до обѣда“** (Ж. Кимба Балзамикова)

Комедія въ 3-хъ дѣйствіяхъ, Островскаго.

Послѣ спектакля безплатно: Оркестръ балалаечницъ и мандолинного Лодзиск. Жеск. Гимназіи.

Lohnbewegung unter den Bergarbeitern im Ruhrrevier, die seit dem reglementwidrigen Streik auf den Zechen „Scharnhorst“ und „Kaiserstuhl“ eine recht bedrohliche Gestalt angenommen hat. Besonders innerhalb des alten sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes herrscht unverkennbar eine starke Streikluft, und es gilt bereits als fraglich, ob die Mahnung der Führer, welche die Ausstandsaussichten pessimistisch beurteilen, Erfolg haben werden. Auch in England, wo der Generalstreik der Bergarbeiter zugleich hunderttausende anderer Arbeiter zu feiern gezwungen hat und allgemach das gesamte Wirtschaftsleben lahm zu legen droht, haben sich alle Vermittlungsversuche trotz der persönlichen Bemühungen des Premierministers bisher als erfolglos erwiesen, und man rechnet jetzt mit der Möglichkeit wenigstens einer mehrwöchigen Dauer des Kampfes.

Ein noch ungünstigeres Geschick vor der neuerdings eingeleiteten Vermittlungsaktion in italienisch-türkischen Kriege beschieden, die ebenso erfolglos verlief wie der von der englischen Regierung geplante Versuch eines gemeinsamen Vorgehens der Mächte zur Verhinderung italienischer Vorstöße gegen die türkischen Küsten in Europa und Asien. In der Tat scheint für abschließbare Zeit noch jede Grundlage für einen schieflich-friedlichen Ausgleich zu fehlen, da Tripolis und Cyrenaika gegenwärtig nach der italie-

hin ging, daß der Arbeiter oder die Arbeiterin gleichsam in einem Verhältnis der Hörigkeit zum Herrn, oder zum Patriarchen stand. Wie man das Verhältnis aber auch benennen möge, es erwachsen den beiden am Arbeitsvertrage Beteiligten ganz bestimmte Pflichten aus diesem Verhältnis zueinander.

Es ist sehr sinreich ausgesprochen worden, daß die „Knechte die Augen auf die Hände der Herren“ richten; das ist einerseits ein Gebot für die Knechte, andererseits aber auch eine Mahnung an die Herren, oder, wie wir uns jetzt moderner ausdrücken, für die Arbeiter und für die Arbeitgeber. Erstere sollen sich nach dem Beispiel der letzteren richten, und diese sollen jenen mit gutem Beispiel vorangehen. Nicht allein in wirtschaftlicher, sondern auch in sittlicher Beziehung. Denn jeder, der hinausschaut zu jemand, pflegt ein viel schärferer Beobachter und Kritiker zu sein, als ein anderer, der von oben herabschaut.

Das schließt auch in sich, daß man nicht unnützlich tadeln soll, sondern abwarten, bis eine wirkliche Veranlassung dazu vorliegt. Ungerechtigkeit ist wohl dasjenige, was vom wirtschaftlich Schwächeren am tiefsten empfunden wird und was am längsten in ihm haftet. Der Mensch ist aber leider zu leicht geneigt, sich Ungerechtigkeiten zuschreiben kommen zu lassen, sei es zu seinem wirtschaftlichen Vorteil, sei es aus reiner Vessermisere. Dadurch aber wird dem Mitarbeiter die Arbeitsfreude genommen, nach und nach wird er erbittert, und schließlich erleiden die Interessen dessen, der keine andere Meinung als die seinige ertragen kann, selbst darunter. Wer niemals etwas recht machen kann, der muß notwendigerweise alle Initiative verlieren. Deshalb sollte auch jeder Arbeitgeber nach Ruhe und Besonnenheit in der Beurteilung seiner Leute und ihrer Arbeit streben. Aber umgekehrt sollen auch die Arbeiter und Arbeiterinnen die in den jetzigen Zeiten gar nicht sorglose Lage des Arbeitgebers nicht verkennen. Zumal die kleinen Betriebe sind von Abgaben und Unkosten aller Art so belastet, daß es eben nur durch unablässige Anstrengung möglich wird, allen Anforderungen der Zeit gerecht zu werden. Großindustrie und Großkapital machen allem Kleingewerbe durch ihre finanziell-konkurrenz das Leben schwer. Aber das Kleingewerbe aller Art in Industrie, Kaufmannschaft und Landwirtschaft kann deshalb doch die eigene Sache nicht aufgeben, muß bestrebt sein, sich zu halten, bis wieder bessere Zeiten für sie anbrechen. Denn Recht und Gesetz müssen doch bleiben als die Grundlagen eines freien Bürgerrechts, sie sind die Schutzwehr für Ordnung und Wohlfahrt. Darum wolle ein jeder an seinem Teile beitragen zur Erleichterung der Pflichten, die wir gegeneinander haben.

*** Zum Sonntag Oculi.** Oculi ist der dritte Fastensonntag oder der vierte Sonntag vor Ostern. Es hat seinen Namen von den Anfangsworten der lateinischen Messe nach Psalm 25, 15: Oculi mei ad Dominum etc., zu deutsch: „Meine Augen sehen auf den Herrn.“ Er wurde früher auch Augenjonntag genannt, weil an diesem Tage die Beichtenden an ihrer Pflicht erinnert wurden, ihr Herz zu Gott zu erheben. Mit Bezug auf die Jahreszeit hat der Sonntag Oculi eine ganz besondere Bedeutung, denn es heißt: Oculi da kommen sie! Soll heißen, die Zugvögel, die nun wieder zu uns kommen, soweit sie noch nicht da sind. Nun wird es wieder ganz lebendig draußen, und darum eben ist uns der Sonntag Oculi so bedeutungsvoll.

Die Landfahrt zum Besten der Kirche. (Eingesandt.) Mit Gottes Gnade ist es gelungen, eine Arbeit für die Wohlfahrt zu beenden, von der wir uns unserer Glaubensgenossen sehr freuen dürfen. In letzter Zeit sind in unserer Gemeinde gesammelt worden für die St. Matthäuskirche hier in Lodz. Die Namen hier in Lodz sind: Augustow, Kasimir, Krasicki und Krasicki. Ich möchte mich auch für die Landfahrt, die ich allerdings nicht selbst machen konnte, zu deren Besten ich ebenfalls beigetragen habe.

Neumann (Dabrowa), Louis Brückert (Augustow), Smanne Schneider (Augustow), Eduard Horning (Augustow). Ich muß diesen lieben Landleuten um so höher anrechnen, als die Fahrten auf viele Stunden hin sich ausdehnten. Nicht immer trifft man aber die Gemeindeglieder an: der Besuch muß daher oft bis drei Mal und mehr wiederholt werden. Dann aber übernahmen es einige Landleute auch sehr gern, mich auf den Fahrten zu begleiten und meine Bitte bei ihren Nachbarn persönlich noch zu unterstützen. Besonders tätig waren hierin die Herren: Gottlieb Neumann (Dabrowa), Johann Kohrer (Dabrowa), Adolph Neumann (Dabrowa), Heite (Krzynwa Straße), Louis Brückert (Augustow), wie auch Herr F. Meier, welcher gegenwärtig in Lodz wohnend, doch gut mit den Verhältnissen in Augustow bekannt, mir so manchen wertvollen Rat gegeben hat. Bei der Janower Fahrt begleiteten mich die Herren Adolph Dering (Janow) und Eduard Horning (Augustow) und halfen hier zum Erfolge. Allen diesen hier erwähnten Landleuten danke ich von ganzem Herzen: möge Gott sie dafür reichlich segnen, daß sie auch ihre Zeit in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

Nun zu den Spenden selbst. Nach seinem guten Herzen und Vermögen hat hier fast jeder das Seine getan. Nur an zwei Stellen war man für mich „nicht zu Hause“. Sonst aber hat sich Niemand, auch nicht der Ärmste, ausgeschlossen; sogar in Janow, welche Kolonie nicht mehr zu unserer Gemeinde gehört, hat jeder etwas zum Kirchbau beigetragen. Myster man die Spenden näher, so wird man das öfteren solche finden, bei welchen der Betrag nicht sehr groß ist, aber die Absicht sehr wertvoll ist. Ich kenne so manche Spende, bei welcher man sich wirklich ein bedeutendes Opfer freiwillig angesetzt hat. Deshalb an dieser Stelle schon öfters: es soll mir nur noch jemand meine Landleute schlecht machen.

Für den Bau der St. Matthäuskirche wurden folgende Geldsummen zur Verfügung gestellt, von denen ein Teil bereits eingezahlt ist, der andere Teil ratenweise abgeliefert werden wird.

Herr Gottlieb Neumann (Dabrowa)	300 Rbl.
„ Wilhelm Basse (Augustow)	300 „
„ Louis Brückert	100 „
„ Adolf Neumann (Dabrowa)	100 „
„ Johann Kohrer	100 „
„ Johann Pfeiffer	100 „
„ Reinhard Pfeiffer	100 „
„ Gottlieb Eichorst (Kowalszczyna)	100 „
„ August Glasemann (Dabrowa)	100 „
„ Andreas Benz	100 „
„ Johann Vill u. Frau	100 „
„ Ferdinand Lehr	100 „
„ Samuel Schmidt	100 „
„ Andreas Klingner	100 „
„ Johann Schäfer	80 „
„ Johann Kohrer	60 „
„ Michael Eichorst (Kowalszczyna)	60 „
Frau Horning u. Sohn (Augustow)	50 „
Herr Heinrich Mikolajczyk (Dabrowa)	50 „
„ Traugott Schäfer	50 „
„ Gottfried Grünig	50 „
Frau Dorothea Kowalska	50 „
Herr Friedrich Vogel	50 „
„ Gustav Lehr (Krzynwa)	50 „
„ Gottlieb Vogel	50 „
„ Ludwig Finkas	50 „
„ Johann Friedrich (Dabrowa)	50 „
„ Dawid Grünig (Stare Góry)	50 „
„ Julius Dreger (Kowalszczyna)	40 „
„ Smanuel Schneider (Augustow)	30 „
„ Eduard Schulz (Dabrowa)	30 „
„ Johann Frank (Nowe Górk)	30 „
„ Alexander Behnke (Poręba)	25 „
„ Johann Ulrich (Augustow)	25 „
„ Johann Kühn (Dabrowa)	25 „
„ Gottlieb Vogel	25 „
„ Adam Diegel	25 „
Frau Emilie Neumann (Dabrowa)	20 „
Herr Gottlieb Pfeiffer	20 „
„ Ludwig Polze	20 „
„ Karl Grünig	20 „
„ Wilhelm Schulz	20 „
„ Eduard Stenzel (Augustow)	15 „
„ Andreas u. Jakob Krieg (Augustow)	15 „
„ Adolf Krieg	15 „
„ Wilhelm Volte	15 „
„ Heinrich Mergenthaler	15 „
„ Gustav Milnidel	15 „
„ Wilhelm Kühn (Stare Górk)	15 „
„ Joseph Kühn (St. Górk)	15 „
„ Jakob Brückert (Augustow)	10 „
„ Gottlieb Mergenthaler (Augustow)	10 „
„ Smanuel Pudrycki (Dabrowa)	10 „
„ Reinhold Ulrich	10 „
„ Reinhold Kübler	10 „
„ Adolph Müller	10 „
„ Wilhelm Thiem (St. Górk)	10 „
„ A. Erffling (Janow)	10 „
„ Wilhelm Schulz (Dabrowa)	10 „
Frau Maria Kels (St. Górk)	10 „
Herr F. Schüler (Janow)	8 „
„ Johann Komalski (Kowalszczyna)	6 „
„ Christoph Krieg (Augustow)	5 „
„ Gottfried Pudrycki (Dabrowa)	5 „
„ A. Dering (Janow)	5 „
„ R. Dering	5 „
„ Dering	5 „
„ M. Wildemann	5 „
„ E. Rieseke	5 „
„ M. Grunke	5 „
„ Ehr. Döring	5 „
„ H. Holz	5 „
„ Danig	5 „
„ M. Krieg	5 „

Billig weil in der Privatwohnung, 3208
Fortepiano-Geschäft,
Planing-, Platten- und Grammophon-Verlage des Musiklehrers Chodkowski, Mikolajowski, 31. — Neue und gebrauchte Instrumente zu den billigsten Preisen gegen Bare- und Ratenzahlungen. Umlauf-, Klavierstimmung und Transport. Reparaturanfert. Telefon 24-55.

PATENT-ANWALT
CASIMIR von OSSOWSKI,
St. Petersburg, Wosnessenski Prospekt 20
und Berlin W., Potsdamerstr. 5. 1116

Kante verschiedene Verpflichtungen fester Zahler, Gerichtliche Kenntnisse, Schutz, Übernahme des Risikos von Beschleis, Protesten.
U. Fischmann, Schwabha-Strasse Nr. 6. Sprechstunden von 6-7 Uhr abends. 2471
Schwachhaft, gesund und billig!

Der „Schwarze“ Streik in England.

London, 9. März. Der Kohlenstreik wird nun wirklich aus einer akuten Krankheit eine chronische. Niemand glaubt, daß vor der nächsten Woche Ansichten auf Heilung vorhanden sind. Der Industrierrat hat seine Zusammenkünfte bis nächsten Dienstag aufgeschoben, was besagen will, daß die direkten Verhandlungen zwischen Regierung und Bergarbeitern fortgesetzt werden, wenn sie auch gestern nicht zusammenkamen. Es wird berichtet, daß die verbündeten englischen Grubenbesitzer die neuen Vorschläge der Regierung angenommen haben. Auch heißt es, daß einige der führenden südwestlichen Grubenbesitzer entschlossen sind, anzunehmen und diejenigen Grubenbesitzer, die hartnäckig bleiben, allein zu lassen. Inzwischen macht die Fällung des Industriebetriebs forgeschritten. Kennzeichnend für den vollständigen Stillstand der Geschäfte in Südwales ist die Tatsache, daß die Kohlen- und Schiffebörse in Cardiff jetzt täglich um 1 Uhr schließt. In den Gruben von Südwales, in denen man die Werkzeuge unter Tag gelassen hatte, sind diese jetzt heraufgeholt worden, was darauf deutet, daß man sich auf einen Streik von längerer Dauer gefaßt macht. Nach einer Zusammenkunft der „Morning Post“ ist jetzt neben den Bergarbeitern bereits eine halbe Million Industriearbeiter beschäftigungslos, was also mit den Bergarbeitern anderthalb Millionen Menschen ergibt, die augenblicklich feiern. In Derbyshire schließen die Steel and Iron Co. ihre Hochöfen, und Curme and Sons ihre Werkstätten. In Dover sind jetzt alle Dockarbeiter ohne Arbeit. In Geeler macht der größte Arbeitgeber, Willey and Co., seine mechanischen Werkstätten zu. Die Eisenwerke von Taylor and Bodley schränken ihren Betrieb ein und schließen Ende der Woche. In Glasgow haben die Canadian Lokomotive Werks zugehört, und in Nelson steht die Baumwollspinnerei still, wodurch 800 Arbeiter hienlos wurden. In Southampton wurden gestern die ersten Matrosen entlassen. Die Mannschaft der „Philadelphia“, 250 Mann, wurde nach Hause geschickt. Wenn die „New-York“ am Sonnabend in Southampton ankommt, geht auch ihre Mannschaft in unfreiwillige Ferien. In den Docks wird auch aufgezäumt, und 1200 Mann sind ohne Arbeit. In Stahlbrücken wurde allen Tramwagangestellten und Elektrikern gekündigt. Wendet sich die Lage nicht, so werden Ende der Woche alle Baumwollmühlen in Moxley geschlossen. In Swansea feiern 30.000 Arbeiter. Was noch arbeitet, wird Sonnabend entlassen werden. Die Bäcker im Westend von London kündigen an, daß sie in dieser Woche noch eine Brotpreiserhöhung vornehmen werden. Den Anlaß dazu gebe der Kohlenstreik; die eigentliche Ursache aber liegt in dem starken Anstieg an argentinischem Getreide. In den nächsten Tagen wird der Eisenbahnverkehr noch mehr eingeschränkt werden. Die Postzüge verkehren vorläufig noch, aber sonst kündigt die Great Western Railway an, daß sie die Hauptzüge nach dem Westen Englands und nach dem Norden von Wales ausfallen lassen werde. Die Midland-Railway-Company scheint sich allerdings gut vorgeesehen zu haben; sie hält vorläufig ihren Verkehr voll aufrecht.

London, 9. März.

Der Exekutivrat des Bergwerksarbeiterverbandes hat, wie heute Abend in letzter Stunde

bekannt wird, beschlossen, eine allgemeine Konferenz, welcher Vertreter der Arbeiter sämtlicher Grubenbezirke und der einzelnen Arbeitervereinigungen beizumohnen sollen, nach London einzuberufen. In dieser Konferenz soll gemeinsam über die vorgeschlagene Zusammenkunft mit den Bergwerksbesitzern beraten und eine Grundlage für neue Vergleichsverhandlungen geschaffen werden. Dieser Nachricht wird hier große Beachtung beigemessen, da man aus ihr ersehen will, daß in den Kreisen der Arbeiterführer verhältnißliche Stimmung herrscht. Man geht sogar noch weiter und behauptet, daß die Arbeiterpartei nicht mehr ganz an einen absoluten Sieg ihrer Sache glaubt und deshalb bereit ist Schritte zu unternehmen, die auf einen friedlichen Wege ein für sie günstiges Resultat zeitigen.

Die Mitglieder des Exekutivrat des Bergwerksarbeiterverbandes haben sich heute nachmittags um 4 Uhr zu Asquith begeben und mit ihm wieder längere Zeit konferiert. Es heißt jedoch, daß die Verhandlungen abermals resultatlos verliefen. Der Sekretär des Verbandes der Grubenarbeiter erklärte einem Interview gegenüber, man solle sich hüten, die Sachlage allzu optimistisch zu betrachten, da die Streikenden entschlossen seien, ihre Forderungen voll und ganz aufrecht zu erhalten.

Bremerhaven, 9. März.

Beim Norddeutschen Lloyd streiken auch 350 Kohlenarbeiter. Die Zahl der Ausständigen beträgt nunmehr 1000 Mann. Die Schiffsperdition erleidet aber keine Störung.

Mannheim, 9. März.

Der Streik der englischen Kohlenarbeiter macht sich auch hier bemerkbar. Täglich gehen große Kohlentransporte zu Schiff nach Holland. Die Kohlen stammen aus dem Saargebiet und sind zum größten Teil für deutsche Dampfer in Rotterdam und Antwerpen bestimmt, denen die Zufuhr englischer Kohle abgeschnitten ist.

Bochum, 9. März.

Bisher sind im Bochumer und Dortmund und Gelsenkirchener Revier 100 Gendarmen und mehrere hundert Polizeibeamte von auswärts zusammengezogen. Heute nachmittags treffen aus Einbeck noch 70 Gendarmen mit einem Offizier hier ein, die für die Krupp'schen Zechen und für den Watenfelder Bezirk bestimmt sind. Bochum und Gelsenkirchen erhalten zur Verstärkung außerdem noch 300 Polizeibeamte. Bis zum Montag sollen die Sicherheitsorgane auf einen solchen Stand gebracht werden, daß bei Ausbruch des Streikes die Arbeitswilligen vollen Schutz genießen.

Die künftige chinesische Zentralregierung.

London, 9. März.

Das Peking-Kabinett und die Nationalversammlung beschlossen, die vorgestern von den Peking-Delegierten übermittelten Vorschläge anzunehmen, daß die feierliche Einsetzung des gewählten Präsidenten in Peking im Beisein der Delegierten stattfinden solle, und daß Yuan Shikai von der Reise nach Peking dispensiert werde, da seine Anwesenheit im Norden wegen der Unruhen unbedingt notwendig ist. Er soll aber einen Premier, den die Nationalversammlung bestätigt, ernennen, und dieser soll nach Peking kommen und dort eine von der Nationalversammlung zu bestätigende provisorische Regierung bilden. Später soll die Frage des Sitzes der provisorischen Regierung gelöst werden. Das wird in Peking als sehr befriedigend angesehen, da die Einsetzung einer

zentralen Autorität vom ganzen Lande als dringend notwendig anerkannt wird. Damit tritt Peking offensichtlich hinter Peking wieder etwas in den Schatten zurück. Das alte Kaiserliche Prestige macht sich immer noch geltend und wird Peking im Wettbewerb um die Wahl zur Hauptstadt, wie es scheint, den Vorrang sichern. Sun-jantsen hat obendrein wenig persönlichen Ehrgeiz; er findet auch die Schwierigkeiten der Lage nicht nach seinem Geschmack. Gestern beschlossen die Befanden an Yuan Shikai eine Verbalnote zu senden und gegen die Anwesenheit chinesischer Truppen innerhalb der 20-Li-Grenze der Siedelung von Kienlin zu protestieren. Die zur Aufsuchung der Missionäre ausgesandte Expedition hat ohne Schwierigkeiten den Bischof Scott und den Missionar Hughes aufgefunden und kehrt mit ihnen nach Peking zurück.

Ein Teil der Expeditionsabteilung der Aufständischen, die in der Mandchurie gelandet ist, hat sich nach einem Telegramm aus Mukden trotz der Aufforderung der Nanking-Regierung, abzurufen, in der an Kwantung angrenzenden neutralen Zone festgesetzt und sich in eine Mäherbande verwandelt. Das gegen sie entandte 3. Bataillon der Polizeitruppen hat sich ihnen angeschlossen. Aus Kaiping ist eine Abteilung ausgerückt, um die Mäher zu zerstreuen. Aus Schanghai wird gemeldet, daß meuternde republikanische Truppen aus der Provinz Suennan ihre Offiziere töteten und halb Kungtschang zu zerstören. Auch in Swatan kam es zu blutigen Unruhen. Aus Butschang wird einem Londoner Blatt berichtet, daß der Führer der republikanischen Truppen, Kuanheng, mit großer Selbständigkeit auftritt und gegen Yuan Shikai arbeitet. Die Befürchtungen einer Militärrevolte liegen nahe. Nordchina ist nach einem Telegramm aus Peking bis auf vereinzelte Ausschreitungen von Marodeuren ruhig. Das Gerücht, daß Truppen aus dem Süden zur Wiederherstellung der Ordnung heranzögen, ist unwahr. Kufan und Japan vermehren die Zahl ihrer Besatzungstruppen. Drei Bataillone Japaner sind in Tientsin eingetroffen, sechshundert Russen folgen.

Zum Krieg um Tripolis.

Rom, 9. März.

An Stelle des Viceadmirals Karavelli, der als Nachfolger des Admirals Aubry dem Oberbefehl über die italienische Flotte übernimmt, ist zum Kommandanten des zweiten Geschwaders Viceadmiral Viale ernannt worden. Viale ist 40 Jahre alt und steht seit 21 Jahren in den Diensten der italienischen Kriegsmarine. Als Konteradmiral befehligte er seinerzeit die Division, die gelegentlich des furchtbaren Erdbebens vom Jahre 1908 nach Messina und Reggio ging, wo die Mannschaften derselben sich bei den Hilfsleistungen besonders hervortaten.

Konstantinopel, 9. März.

Die türkische Presse fährt fort, die Nachrichten der ausländischen Zeitungen über eine geplante gemeinsame Friedensaktion der Mächte in ungläubiger Weise zu kommentieren. Mehrere Führer des Komitees für Einigkeit und Fortschritt haben gestern beschlossen, sich nach Tripolis zu begeben, um sich an Ort und Stelle von der Widerstandsfähigkeit der Türken und Araber zu überzeugen. In Regierungskreisen heißt es, daß, falls Italien seine Flottenaktion auf die europäische Türkei ausdehnen sollte, jede Aussicht auf Friedensverhandlungen schwinden würde.

Mailand, 9. März. Nachdem gestern die italienische Regierung in einer offiziellen Note abgestritten hatte, daß irgend eine Macht einen Schritt getan habe, um Italien zu raten, von einer Ausdehnung des Kriegsschauplatzes abzusehen, muß heute die offizielle Presse zugeben, daß England einer derartigen Wunsch hegt und auch hat verlauten lassen. Natürlich hat das Vorgehen Englands die lebhafteste Zustimmung in Italien erregt, und der „Corriere della Sera“ weist darauf hin, daß nunmehr Rußland die einzige Macht sei, die bei Beginn des Krieges in jeder Phase eine italienfreundliche Haltung eingenommen hat.

Verlegung der Residenz des Sultans?

Konstantinopel, 9. März.

Obgleich die Nachrichten von Tripolis mit Bengahai fortlaufend günstig lauten und die Armees Ober Begs durch die Anfang nächster Woche erwartete Ankunft des Scheichs der Semusi mit einem Teil seiner Streitkräfte eine erhebliche Unterstützung erfährt, nimmt hier die Besorgnis zu, daß eine italienische Flottenaktion gegen die Dardanellen oder einen anderen wichtigen Punkt der Küste zu einer internationalen Einmischung führen könnte, welche der Türkei zum Nachteil ausfallen könnte. Die lebhafteste Tätigkeit herrscht fortwährend in den ministeriellen Kreisen. Es ist bewundernswert, mit welcher Ausdauer der Generalissimo Mahmud Scheffet unauffällig seit fast vier Jahren den an ihr gestellten kritischen Aufgaben Stand hält. Man denkt hier ernsthaft an einen etwaigen Wechsel der Residenz des Sultans, da man mit der Möglichkeit rechnet, daß die Italiener, wenn sie die Meerenge mit ihrer Flotte durchbrechen, den Palast von Dolma Bagds als den Sitz des obersten Chefs der türkischen Armee beschließen.

Der Südpol entdeckt?

Durch den Bruder Amundsen, der in Christiania lebt, ist dem Daily Chronicle folgendes Telegramm des norwegischen Südpolforschers aus Hobart zugegangen:

„Den Pol erreicht 14. bis 17. Dezember 1911. Alles wohl.“

Noald Amundsen.

In einer um 4 Uhr früh veröffentlichten Ausgabe desselben Blattes wird angekündigt, daß soeben die telegraphische Silberberung der Entdeckungreise in der Redaktion einzulaufen beginnt und Sonnabend früh veröffentlicht wird. „Daily Chronicle“ hatte in Gemeinschaft mit einer in Christiania erscheinenden Zeitung mit dem Forscher das Abkommen getroffen, daß sein Bericht in diesen Blättern zuerst veröffentlicht werden sollte. Inzwischen läuft von Christiania die Nachricht ein, daß ein dem König Hakon zugegangener Bericht den dortigen Blättern schon heute zur Verfügung gestellt werden dürfte. Die von Wellington aus verbreiteten Depeschen, die dem König den Südpol erreicht zu haben, für den Engländer Scott in Anspruch nahmen, haben sich als absolut falsch erwiesen. Es ist vielmehr anzunehmen, daß Scott nicht der Entdecker des Südpols ist. Sir Ernest Shackleton, der bekanntlich vor einigen Jahren bis auf weniger als 100 geographische Meilen dem Südpol nahe gekommen war, meint, daß Amundsen unter sehr günstigen Bedingungen eine sehr schnelle Fahrt zurückgelegt habe. Wahrscheinlich sei er im Oktober 1911

Sonntagsplauderei.

Man soll keine Briefe schreiben. Diese Bände sind darüber schon veröffentlicht worden. In allen möglichen und unmöglichen Stil- und Tonarten wurden darüber gepredigt, geredet und geschrieben, und doch wenn die Schreibseligkeit den Menschen überfällt, vergißt er alle guten Vorsätze und schreibt wie zuvor. Ein Dramatiker hat sogar vor einigen Jahren in Berlin ein Drama aufzuführen lassen: „Man soll keine Briefe schreiben“ und schwarz auf weiß stand taglich dieses Mene-tel an den Litfasssäulen. Menschen aber gingen vorüber, zuckten die Achseln und als sie an der Post vorbeigingen, hielten sie Einkerz und kauften neue Marken für neue Briefe.

Unverbesserlich sind die Menschen. An alte Wahrheiten glauben sie nicht, weil sie zu alt sind und neue erst recht nicht, weil sie noch nicht genügend auf ihre Wahrheit hin erprobt sind und in solche einleuchtende Wahrheiten, wie: „Man soll keine Briefe schreiben“, beginnen sie erst dann zu glauben, wenn sie durch Schaden klüger geworden sind. Und doch ziehen sich viele Menschen durch manche Briefe mehr Leiden zu, als durch Erhaltung. Briefe haben Kriege veranlaßt und Diplomaten gestiftet, Briefe haben zarte Bande gelöst und Fesseln abgesehen und manche Briefe sind zu verhängnisvollen U gemorden, die unvermeidliche B nach sich gezogen haben.

Briefe haben Frauen von Welt um ihren guten Ruf gebracht und Katastrophen verursacht, die nicht wieder gut zu machen waren. Wenn nicht so viele Briefe geschrieben wären, die Welt bekäme ein ganz anderes Gesicht. Die Menschen aber schreiben wie zuvor, klammern sich felsenfest an Goethes „Nur was man schwarz auf weiß hat, das kann man getrost nach Hause tragen“. Dieses „schwarz auf weiß“ aber liegt wie ein Alp auf mancher Menschenbrust und viele schöne Briefchen, die an andere gerichtet worden sind, reichten sich in vielen Fällen gegen den Briefschreiber selbst

Schreiben aber ist Silber, nicht schreiben ist Gold, die meisten Menschen scheinen sehr bescheiden zu sein und bequämen sich mit Silber und ziehen dem Nichtschreiben das Schreiben vor. Manche Träne würde noch heute in der Tränenrinne schlummern und manch Herz noch heute auf dem rechten Fleck bleiben, wenn manch Briefchen, das man so zart und duftend erwartet hat, ganz ausgeblieben wäre.

Manch großer Dichter hat sich durch seine Briefe kleine Blüten gegeben und manch kleiner unbekannter Sängler ist durch seine und seines Typsetzers resp. Direktors Briefe zu großem Schanden gekommen. Das Briefschreiben aber scheint so angeboren zu sein, wie die Eitelkeit, man soll nicht eitel sein und man ist es doch, man soll keine Briefe schreiben und man tut es doch. Wenn Helena den ersten Brief von Macoch nicht beantwortet hätte, der ganze Macoch-Standa wäre der Welt erspart geblieben und die Korrespondenten, die l e b e n d i g e n s e i c h e n nach dem 9 tägigen anstrengenden Macochrammel, würden sich nicht den moralischen Katzenjammer angezogen haben. Viele Eifersuchtszener und schwere Ausschreitungen wären ganz ausgeblieben, wenn nicht Helens erster Geliebter Julian Bulsack an seine einstige Geliebte nachstehenden Brief geschrieben hätte, den Daclam zufälligerweise aufgefunden hatte.

Geehrte Frau!

Sie haben gut getan, Tod; zu verlassen, da es doch nichts Gemeinsames zwischen uns gegeben hat. Die Leute hätten sich sonst ganz was anderes gedacht, obgleich unsere Bekanntschaft nicht ganz platonisch war, fahren sie fort, so zu handeln, wie sie es bis jetzt getan; dann werden sie immer in der Gesellschaft geachtet werden.

Und vielleicht bekäme die ganze Geschichte ein ganz anderes Gesicht, wenn der anonyme in lateinischer und polnischer Sprache geschriebene Brief am 3. September 1911 nicht in die Hände des Staatsanwaltes des Petrifauer Bezirksgerichts gefallen wäre. Und als dann die Expertise die Handschrift Starzewskis festgestellt hatte, und als der Gehilfe des Petrifauer Gefängnischefs Grabsti im Gefängnisse in einer Strampfe hinter

Starzewskis Bett 38 Briefe fand und nicht auf die Bitte Starzewskis eingehen wollte, sie zu vernichten, denn sonst sei er verloren, war es nur die Strafe für sein großes Vergehen: Man soll keine Briefe schreiben.

Der einzig Gescheite aber, der mit heiler Haut davonkam, war doch der Diener Zalag, der keinen einzigen Brief geschrieben hatte, sonst würde er auch jetzt den Weg antreten nach dem Lande, wo der Pfeffer wächst und wo die Spazier täglich einen vom Dache zwitschern: Es war einmal eine Freiheit. Zalag aber hat keine Briefe geschrieben. (Viele behaupten, er sei analphabet gewesen). Immerhin selig sind die geistig arm sind, denn ihnen gehört das freie Land.

Wie man sieht, man soll keine Briefe schreiben. Das ist die große Wahrheit, die jeder einmal im Leben an eigenen Leibe erfahren muß, für die meisten aber kommt leider die Erläuterung etwas zu spät. Auch mir kam die Einsicht dieser Wahrheit in diesen Tagen etwas zu spät. Ich mußte dieser Tage auf einmal plötzlich dringend verreisen und schrieb daher in aller Eile an meine Braut daß sie zu mir abends kommen möge, da ich plötzlich verreisen muß. Sie kam auch, sah und — flüchnete. „Was ist es nur wieder mit Dir“, sagte sie fast weinend, „wohin willst Du nun wieder, da hast Du Macoch, da Konitzer, mittags Klubs, abends Vereine, wann habe ich Dich überhaupt?“ Sei doch nicht gleich so aufgebracht“, suchte ich sie zu beruhigen, „wenn ich zurückkomme, wird sich schon alles finden.“

„Nur Du denn überhaupt fahren?“ „Natürlich muß ich, was glaubst Du?“ „Ja, immer muß Du!“ „Aber Kind“, suchte ich sie nochmals zu beruhigen, „im Leben kann man nicht immer wollen, man muß auch müssen!“ Sie beruhigte sich endlich und ich ließ ihr einige Bücher aufs Geratewohl zum Zeitvertreib, wie einen englischen Roman, „Deutsche Malerei im 19. Jahrhundert“, „Geheimnisse eines Klosters“ und ein Handbuch der Graphologie oder die Kunst der Handschriften-Deutung. Eigentlich hätte ich doch die ganze Szene ersparen können, ich hätte an sie erst nachträglich drahten sollen,

daß ich plötzlich verreisen mußte und mir wäre viel Ärger erspart geblieben. Aber die Erläuterung kam etwas zu spät. Nach einigen Tagen erhielt ich von ihr einen Brief mit großen Vorwürfen, daß sie die Bücher gar nicht lesen könne, denn der englische Roman sei der dritte Band, Deutsche Malerei habe sie in der Aula des deutschen Gymnasiums ganz genug, die Klostergeschichten eklekt sie an und von der Graphologie verstehe sie sehr wenig. Ich schrieb ihr unverzüglich, sie solle ganz besonders das graphologische Handbuch studieren, denn diese Wissenschaft sei von ungeheurer Interesse für uns, da aus der Gestaltung der Handschrift sich Schlüsse auf unsere Charaktere ziehen ließen.

Als ich nach Hause kam, fand ich folgenden Brief auf meinem Schreibtisch:

Sehr geehrter Herr!

Ich habe Ihren Rat befolgt und habe mich auch der überaus sicheren Wissenschaft der Handschriftenkunde befleißigt und nun muß ich auf Grund meiner Studien gestehen, daß Sie ein unehrlicher, heimtückischer, mordentlicher Mensch sind. Urteilen Sie selbst; Sie schreiben immer das S o h n e i s t n u r k t, das bedeutet, daß Sie nachlässig und unmordentlich sind, Ihr Namenszug ist unharmonisch, das bedeutet wiederum, daß Sie egoistisch sind, Ihr Buchstabe g ist oft unten offen, das zeigt wiederum, daß Sie einer heuchlerischen Charakter haben. Ihre Grundstimmung sind in der Mitte immer dicker, das bedeutet wiederum, daß Sie ein rein sinnlicher Mensch sind. Daß ich nach all dem Gesagten meine Beziehungen mit Ihnen brechen muß, das wird Ihnen von selbst einleuchten.

Was tun? Sie das wahr, ist das nicht ein Traum? Nein, hier muß irgendwo ein Mißverständnis stehen. Ich setzte mich hin, wollte einen großen Brief an sie schreiben, aber nein, man soll keine Briefe schreiben. Ich gehe morgen selbst hin und über Nacht schreibe ich ein neues Werk: Graphologie, der Humbug des 20. Jahrhunderts.

H. Z.

von der Prinz of Wales Bay unter dem 78.44 Grad südlicher Breite abgegangen...

daß Scott im Beardmore-Gebirge, durch das ich auch gezogen bin, als ich der Weg nach dem Südpol eingeschlagen hatte...

Der Standard erklärt, daß kein Zweifel an Scotts Erfolg möglich sei. 'Wir sind es', so schreibt das Blatt, 'die den Südpol erobert haben.'

Die amerikanische Presse stellt sich in dem Südpolstreit ganz auf die Seite Scotts. Mit Stolz wird das Verdienst der angelsächsischen Rasse um die großen Entdeckungen gefeiert.

Christiania, 8. März. Dem Südpolentdecker Roald Amundsen wurde in der heutigen Sitzung des Storting eine Huldigung dargebracht.

Frau Scott erklärte einem Mitarbeiter der Times: 'Ich habe noch keine Nachricht von meinem Manne erhalten. Sie in den Zeitungen veröffentlichten Nachrichten stammen vom Kapitän Amundsen.'

alle bei der Nachricht erfüllt, daß Amundsen und seine Leute den Südpol erreicht und dort die norwegische Flagge aufgerichtet haben.

Ein 25-Kilometer-Film in die Seine versenkt.

Paris, 9. März. Die Pariser Polizei hat einen Film mit Beschlag belegt, der obszöne Szenen in einer Länge von 25 Kilometer Länge enthielt.

Neues aus aller Welt.

Ein Wärter als Sittlichkeitsverbrecher. Wegen fittlicher Verfehlungen, begangen an dem ihm anvertrauten Schullehrer...

Unfall des Berlin-Wiener Schmelzuges. Wie amtlich aus Wien berichtet wird, streifte der Berliner Schmelzzug in der Station Dierhofbrunn...

Automobilunglück. Bei Montevello (Provinz Vercenza) ist ein Automobil mit drei Reisenden in den Fluß Chiampio gekippt.

Sexuelle Schwachzustände 3226. mit allen Nebenerscheinungen werden seit vielen Jahren nach 'Ter, beschleunigter Methode in Kuransalt Bad Brunn'...

Sanatorium für Kinder u. junge Leute in Ghylice unter ärztlicher Leitung von Frl. Dr. Wanda Szczawinska.

Die III. Lodzer Leih- und Spar-Kasse gibt hierdurch bekannt, daß am Sonntag, den 17. März 1912...

General-Versammlung. Heftigkeit, was die Herren Mitglieder um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht werden.

Die III. Lodzer Leih- und Spar-Kasse. Heftigkeit, was die Herren Mitglieder um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht werden.

Die III. Lodzer Leih- und Spar-Kasse. Heftigkeit, was die Herren Mitglieder um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht werden.

General-Versammlung. Heftigkeit, was die Herren Mitglieder um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht werden.

Tüchtige Schneiderin, selbständig erprobte Kraft. Die Damen-Blusen, Röcke und Mädchen-Kleidchen zu schneiden kann und an gute Arbeit gewöhnt ist...

Eine reiche Auswahl Frühjahrs-Neuheiten in Damenhüten nach Pariser Mode empfiehlt der Modc-Salon 'Aux Elegantes'.

Bruno Emde Lodz Kunstfärberei und chemische Dampf-Wäscherei. Fabrik: Luisenstrasse 42. Filiale: Benedyktenstr. 1, Ecke Petrikauer.

Chemische Reinigung für Damen- und Herren Garderoben, getrennt u. ungetrennte Ball- u. Gesellschaftskleider...

Студентъ. готовать в репер. в младше классе гимназика. Witwer, ohne Kinder, gebildet, wünscht sich zu verheiraten...

12000 Rbl. zum Vermieten. vom 1/4 Juli 1912 Wohnungen, bestehend aus 5 und 7 Zimmern...

Ab 9 III. Harmonium. Eine kombinierte Hobel-, Wägen- und Diktion-Maschine...

Гармониум. Eine kombinierte Hobel-, Wägen- und Diktion-Maschine...

Im verkaufen! Eine kombinierte Hobel-, Wägen- und Diktion-Maschine...

3 oder 2 Zimmer. möbliert, in sonderem ganzem Verlaufe Nr. 80, B. 4 zu vermieten.

2 Zimmer. möbliert, in sonderem ganzem Verlaufe Nr. 80, B. 4 zu vermieten.

2 Zimmer. möbliert, in sonderem ganzem Verlaufe Nr. 80, B. 4 zu vermieten.

2 Zimmer u. Küche. möbliert, in sonderem ganzem Verlaufe Nr. 80, B. 4 zu vermieten.

Bu vermieten. 2 Zimmer und Küche mit Bequemlichkeit, 1 Zimmer und Küche mit Bequemlichkeit...

Tiefgebeugt machen wir die traurige Anzeige, daß mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Schwager

Theodor Marischall

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 58 Jahren am Sonnabend, den 9. März, morgens 4 Uhr verschied. — Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet am Montag, den 11. März 1/2 Uhr vom Trauerhause Louisenstr. 26, nach dem alten evang. Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

3218

Nachruf.

Am 9. d. Mts. verschied mein Färbereileiter, Herr

Theodor Marischall

In dem Verstorbenen verliere ich einen tüchtigen und pflichttreuen Mitarbeiter, dessen Andenken ich immer in Ehren halten werde.

„Julius Djal“.

3219

Nachruf.

Nach kurzem Leiden verschied am 9. d. Mts unser Kollege, Herr

Theodor Marischall

Sein biederer Charakter sichert ihm bei uns ein ehrendes Andenken.

Die Beamten und Meister der Firma Julius Djal.

3221

Fußball-Wettbewerb.

Sonntag, den 10. März um 10 Uhr vormittags auf dem Sportplatz, Targowa-Strasse Nr. 87/89.

„Kraft“, „Newcastle“
Meister 1910. Meister 1911.



PFAFFENDORF

Restaurant A. Branne, Sienkiewicza-Strasse Nr. 64.

Sonntag, den 10. März 1912.

Tanz-Kränzchen.

Orchester der Schönl. Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn A. Thonfeld.
Anfang 5 Uhr nachmittags
Ausgang der beliebten Biere Strzegi, Anstadt und Gehlig.

Das Restaurant Hotel Polski

W. Swidwinski
empfiehlt täglich Gabelfrühstück zu 25 Kopelen.

Sonntag und Donnerstag: Topfklaff.
Montag und Sonnabend: Eisbein.
Dienstag: Wellfleisch.
Mittwoch: Lithuanische Koldub.

Jegliche Bestellungen in- und außer dem Hause werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt. Täglich abends Konzert eines Salon-Damenorchesters in neuer Besetzung.



Kirchen-Gesang-Verein der St. Trinitatis-Gemeinde zu Lodz.

Dienstag, den 12. d. M., findet im Vereins-saale um 8 Uhr abends ein

Familien-Abend

statt, zu welchem die Herren Mitglieder mit ihren Angehörigen höf. eingeladen werden.

Private-Schule

ist veränderungslos zu verkaufen. Wo? laut die Exp. dieser Zeitung.
Redakteur und Herausgeber A. Drexling.

Eine gebrauchte

Kruppmaschine

mit 3 Paar Walzen, Verstreichmaschine und ein Gasmotor von 6 P.S. zu verkaufen. Sämtliche gebrauchte Maschinen befinden sich in sehr gutem Zustande. Wo, sagt die Exp. dieses Blattes.

Neue Erfindung einer patenten und soliden Reform-Waggonkupplung

von verblüffend einfacher Konstruktion ist wegen Mangel an Anlagekapital an Interessenten zu verkaufen. Offerten erbeten unter „coupling“ an die Expedition dieser Zeitung.

Einige junge Rassehunde

Deutsche Boxer,

erfahrene Abstammung, mit Stammbaum, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen beim Portier von Leonhardt, Boelker & Girhardt.

Eine fast gar nicht in Betrieb gewesene

Verstreich-Maschine und eine Breitschleuder-Maschine

sind wegen Platzmangel zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Massenhühner!!!

Ebbe von meinen mit rebbuhnfarbigen Italienern L. und Ehrenpreis prämierten 5 Samme 1, 2 ab, und nehme Bestellungen auf Bräuter entgegen u. 2009

Eine Parterre-Wohnung

von 5 Zimmern mit allem Zubehör wird vom 1. Juli 1912 gesucht. Offerten bitte an die Expedition dieser Zeitung unter „Bladobina 1“.

Ein Lokal

gesucht vom 1. April, geeignet für ein Café-Splinter, mit 3 Kassafloren, mit oder ohne elektrischen Betrieb. Offerten unter „F. W.“ an die Exp. dieses Blattes.

Schöne Wohnung

2 Zimmer und Küche (mit Wasserleitung) der 1. Welt zu mäßigen Preisen zu vermieten. Myta-Str. 6, nahe d. Hauptmonopol. Tramway 10

Eine kleine Khepintischer-Hündin

auf den Namen „Khechen“ hörend ist entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Dlugafir. 47.

Der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose sucht in der Petrkauer-Strasse, zwischen der Benedikten- und Anna-Strasse ein

LOKAL

bestehend aus 2 Zimmern und Küche in der Döbline, Parterre. Zu mieten bei Herrn Dr. Trenkner, Nowadowska Nr. 4, zwischen 4 u. 6 Uhr nachm.

In der Ziegelei

Johann Stenzel

Alt-Notizie

sind 2 000 000 alte Ziegel, davon 1 000 000, die jetzt gebrannt werden zu ein Quittungsschreiber, d. deutschen haben. Dortselbst ein Quittungsschreiber, und poln. Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, im Alter v. 15—16 Jahren gesucht. Näheres dortselbst v. 4—7 Uhr ab.

Für das Kontor einer Aktien-Gesellschaft wird ein

Hilfs-Buchhalter,

der mit der doppelten Buchführung vollkommen vertraut sein muß, gesucht. Schriftliche Offerten unter „H.“ per sofort erbeten an die Exp. d. Bl.

KAUFMANN,

30jähr. Geistl. gegenwärtig als Bureauchef in der Verkaufsbefugnis einer bedeutenden Firma der Baumwollwarenbranche tätig, energisch und der drei Landesprachen mächtig, sucht sich hier oder auswärts zu veranlassen. Feinste Referenzen! Gest. Angebote Filialpost Nr. 2, Lodz, dem Postträger des Druckbetriebs Nr. 258,090.

Erfahrener Appreteur,

mit der Fertigkeit aller Arten Herrenstoffe, Kammergarn, Streichgarn, Bales etc., Streichgarn, auch Damenkleiderstoffe, gewandlich vertraut, sucht seine Stellung zu wechseln. Off. unt. „O. M. 60“ an d. Exp. dieser Blg. erb.

Ein tüchtiger Rauher,

mit Trikotagen-Raummaschinen gut vertraut, wird gesucht bei Hirschberg und Wilczynski, Promenadenstr. Nr. 25.

Lehrling gesucht,

der die 3 Landesprachen fehlerfrei beherrschen und im Rechnen sicher sein muß. Stenograph bevorzugt. Off. unt. „M. 1.“ an die Exp. dieser Blg. erb.



Im Ganzen sind demnach unserer Kirche von oben genannten Landleuten 3 217 Rubel für die St. Matthäikirche zur Verfügung gestellt worden. Eine ähnliche Summe möchte diese Opferwilligkeit auch andere Glaubensgenossen anspornen, das Mögliche zu tun, damit unsere Kirche recht bald zur Fierde der Stadt und zum Segen unserer Bevölkerung fertig dastehen könnte - Helft unsere neue Kirche bauen!

Kirchliches. Heute, Sonntag, Abends 8 Uhr, findet im Kantorate - Dombrowa ein Passionsspielspektakel statt. Die Kollekte ist für die St. Matthäikirche bestimmt. Pastor J. Dietrich.

Zum Fallissement der Manufakturwarenfirma W. L. Ptaschnikow's Erben. Gestern fand um 3 Uhr nachmittags im Lokale des Lodzer Vorkontrollamtes unter dem Vorsitz des Herrn Stanislaw Jarockinski eine Sitzung in Sachen des Fallissements der Firma W. L. Ptaschnikow's Erben statt, auf welcher die Lodzer Delegierten, die Herren Richard Schwickert und Stefan Barcinski, die an der Beratung über die Einsetzung einer Administration in der genannten Firma in Moskau teilgenommen haben, ihren Bericht über den Verlauf der Mission erstatteten. Wie den Lesern der 'Neuen Lodzer Zeitung' aus unseren Berichten über die Gläubiger-Versammlung in Moskau bereits bekannt ist, hat Frau Anna Nikolajewna Ptaschnikowa den Gläubigern 50-60 Prozent geboten und zwar 25 Prozent am Termin des Wechselfristtags und den Rest im Laufe von 9 resp. 12 Monaten. Wie schon bekannt, waren gleich von vornherein die Lodzer Gläubiger gegen die Zulassung einer Administration, auch auf der gestrigen Sitzung wurde derselbe Beschluß gefaßt gegen Einsetzung einer Administration zu protestieren, umso mehr als auch ein großer Teil der Moskauer Gläubiger gegen eine Administration ist. Nach den Angaben, welche auf der gestrigen Versammlung zu Tage traten, dürfte der Protest der Lodzer Gläubiger entschieden auf Erfolg rechnen können, weil die Gesamtsomme der Forderungen der Lodzer, Bzierzer, Pabianicer u. Tomaszower Fabrikanten 1.700.000 Rbl. beträgt. Der Firma wird sodann auf gemeinschaftlichen Beschluß der Lodzer und Moskauer Fabrikanten der Konkurs erklärt. Es wurde gestern beschlossen, noch einige Tage auf einen endgültigen Beschluß aus Moskau zu warten. An der gestrigen Sitzung haben 40 Personen, Vertreter der Lodzer Großindustrie, teilgenommen. Im Laufe der nächsten Tage wird abermals eine Versammlung der Lodzer interessierten Kreise in Sachen dieses Fallissements stattfinden.

Tarifermäßigung für Kohlen. Infolge beginnenden Kohlenmangels in den baltischen Häfen schlägt das Eisenbahndepartement Tarifermäßigungen für Donziger und Dombrower Kohlen vor.

Schulnachrichten. Vom Witomskischen Gymnasium. Im genannten Gymnasium sind im Bestand des Lehrpersonals folgende Veränderungen vor sich gegangen: Der Lehrer für Physik und Naturwissenschaften Herr R. A. Matulewicz wurde an die Plocker Stadtschule versetzt, und wird zeitweilig durch den Herrn Steuerinspektor W. Stahl im Physikunterricht und durch den Militärarzt Herrn Dr. Oberhardt im Naturwissenschaftsunterricht vertreten. An das Plocker Mädchengymnasium wurde Herr G. S. Fedal versetzt und von dort hierher Herr W. B. Nowikow, der die Funktionen des ersten Lehrers übernimmt. Laut Anordnung des Herrn Ministers der Volksaufklärung hat der Direktor des Gymnasiums, oder mit seiner Erlaubnis der Inspektor, das Recht, das Schulgeld in Empfang zu nehmen, nicht aber Frau Witomskina.

Ein seltenes Jubiläum. Die weltberühmte Hängel- und Pianino-Fabrik G. Bachstein in Berlin feierte am 1. März ein seltenes Jubiläum. An diesem Tage verließ die Fabrik das hunderttausendste Instrument. Die Fabrik steht unter der Leitung der Brüder Karl und Edwin Bachstein und seit einem halben Jahrhundert beherrscht die bekannte Weltfirma G. Bachstein die Estrade.

Zum erbischöflichen Prozeß erfahren wir, daß alle in diesem Prozesse Angeklagten durch ihre Verteidiger bei der Warschauer Gerichtspalate gegen das vom Warschauer Bezirksgericht vor 4 Wochen gefällte Urteil Berufung eingelegt haben.

Guter Anfang, böses Ende. Ein höherer Beamter einer hiesigen Privat-Institution ging vorgestern abend auf der Petrikauerstraße

spazieren und lernte dort ein 19-20 Jahre altes, ziemlich elegant gekleidetes Mädchen kennen, dem er den Vorfall machte, sich etwas gemeinsam zu amüsieren. Die junge Dame ging jedoch nicht so leicht darauf ein, sondern erklärte, daß sie nicht mitgehen könne, da Mama schimpfen würde, wenn sie nach 8 Uhr nach Hause käme. Herr R. jedoch, der nun der Ansicht war, es mit einem unschuldigen jungen Mädchen zu tun zu haben, wiederholte jetzt seine Bitten um so eindringlicher und gelang es ihm auch schließlich, die junge Dame soweit zu bringen, daß sie sich bereit erklärte, mit ihm in ein Restaurant zu fahren, jedoch nur unter der Bedingung, daß zu der Fahrt eine geschlossene Droschke benutzt wird. Herr R. begab sich dann auch mit ihr in ein hiesiges besseres Restaurant, wo sie es sich in einem Kabinett gemütlich machten. Man amüsierte sich großartig, nur fiel Herrn R. auf, daß die 'unschuldige Hedwig' ausgezeichnet die verschiedenen Weinsorten kannte und auch die Wahl der Speisen sehr gut traf. Er achtete jedoch nicht darauf, da er vollständig im Rausch der 'schönen und unschuldigen Hedwig' stand. Die Feier dauerte bis spät in die Nacht hinein. Da nun Herr R. durch den gewonnenen Alkohol etwas schlaftrüg wurde, machte ihm das reizende und 'unschuldige' Mädchen den Vorschlag, eine kleine Spaziersahrt zu unternehmen, worauf Herr R. auch einging. Und jetzt beginnt das böse Ende der so schön begonnenen Feier. Herr R., der in der Droschke eingeschlossen war und von den schönsten Traumbildern umgaukelt wurde, in dessen seine neue 'Unschuld' die Hauptrolle spielte, wurde auf einer der Nebenstraßen plötzlich vom Droschkenkutscher mit den Worten geweckt, daß sie angekommen seien. Als Herr R. etwas zur Besinnung kam, sah er sich sofort nach seiner 'Hedwig' die er noch in den Armen zu halten wußte, um, doch war diese bereits verschwunden und weit und breit nichts mehr von ihr zu sehen. Die Sache hatte sich folgendermaßen abgespielt: als das Pärchen bereits etwas über eine halbe Stunde gefahren war, ließ Hedwig halten, stieg aus, und befahl dem Kutscher, ihren 'Bräutigam' nach dem Hause Nr. 18 der Nebenstraße, auf der der Kutscher hielt, zu fahren. Als Herr R. den Droschkenkutscher bezahlen wollte, machte er die unangenehme Entdeckung, daß mit der 'unschuldigen Hedwig' sein Geld im Betrage von 137 Rbl. und außerdem seine goldene Uhr mit ebenfalls goldener Kette, sein Trauring und sein goldener Ring im Werte von 215 Rbl. verschwunden waren. - Es wird angenommen, daß die 'unschuldige Hedwig' nach Lodz gekommen ist, um hier einige Gastspiele zu geben.

III. (wissenschaftliche) Sektion.

- 1) Allgemeine und Spezialbildung der Apotheker. 2) Der allmähliche Uebergang der Apotheken in wissenschaftliche Anstalten. 3) Die neuesten Erfindungen auf dem Gebiet der Therapie. 4) Untersuchung der Qualität der Heilmittel. 5) Lebensmittelanteruchung. 6) Chemisch-bakteriologische Untersuchungen für diagnostische Zwecke. 7) Standardisation in Verbindung mit den Forderungen der Pharmakopie. 8) Kritik der Literatur über die Fabrikation von künstlichen Mineralwässern und tohlfensaueren Getränken. 9) Historischer Ueberblick über die Pharmacie. 10. (professionelle) Sektion.

II. (gesetzliche) Sektion.

- 1) Das Bestreben eine pharmazeutische Abteilung beim Medizindepartement zu errichten. 2) Aufhebung des Apothekenmonopols und Verstaatlichung der Apotheken. 3) Beziehungen zwischen Apothekenbesitzern und Angehörigen, Normierung des Arbeitstages und Minimallohn. 4) Pensions- und Hilfsklassen der Pharmazeuten. 5) Kampf mit dem in Drognengeschäften getriebenen Mißbrauch.

IV. (ökonomische) Sektion.

- 1) Beschaffung neuer Einnahmequellen in Verbindung mit der Reorganisation der Apotheken. 2) Gegenseitige Versicherung. 3) Kooperative Bank. 4) Buchführung und Geschäftsführung in den Apotheken.

V. (statistische) Sektion.

- 1) Angabe in Zahlen der aus dem Auslande im Verlauf der letzten 10 Jahre eingeführten Heilmittel. 2) Graphische Karten der Einfuhr von patentierten Mitteln und chemischen Produkten. 3) Einfuhr von Mineralwässern.

tauschen, fester zu stellen u. s. w. Wie wir erfahren, trägt sich der Erfuder mit der Absicht hier in Lodz eine Fabrik solcher Webstühlen zu eröffnen, die später auch in bezug auf Schützen für mechanische Webstühle erweitert werden soll.

S. Nach ihren Heimatsorten abgetheilt wurden wegen verschiedener Vergehen folgende Personen: Adele Lange, Franciszek Strzelecki, Dekar Lahmert, Sabwiga Krawczyk, Eleonora Komalczyn, Leonadia Teske, Stefania Glukowska, Antoni Szchularel, Julius Müller, Regina Szczepanial, Stefan Kroszmanow, Franciszek Orzewicki, Josef Szaszgat, Antoni Szostzembaki, Beconita Mallr, Silber Kluczkowska, und Antoni Namski.

S. Gerichtliches. Am 28. November d. J., gegen 4 Uhr nachmittags, erschienen in der in der Wohnung von Franzisek Skocilas an der Louisenstraße Nr. 37, während sich daselbst nur sein 4jähriges Töchterchen befand, drei junge Burfchen. Einer von ihnen lockte das kleine Mädchen in den Thorweg und begann es dort Verschiedenes zu fragen, die beiden anderen aber machten sich ans Werk und begannen die Wohnung nach Geld zu durchsuchen. In diesem Moment kam der Sohn des Wohnungsinhabers Stanislaw nach Hause, der beim Anblick der fremden Leute Alarm zu schlagen begann. Nun ergrieffen die Unbekannten die Nacht, jedoch es gelang zwei von ihnen einzuholen und festzunehmen. Es waren der 18jährige Josef Marczak und der 19jährige Stanislaw Andzejczak, zwei wegen Diebstahls bereits bestrafte Individuen. Nach Aufnahme eines Protokolls wurde die Angelegenheit dem Gericht übergeben. Gestern verurteilte der Friedensrichter des 9. Bezirks sowohl Marczak als Andzejczak zu 1/2 Monaten Gefängnis.

E. Schiffe auf der Strafe. In das an der Kontastraße Nr. 18 befindliche Haus traten zwei verdächtige Individuen. Der Einwohner dieses Hauses, Rafimierz Lubiatowski, der sie auf der Treppe traf, meldete dies dem auf Posten stehenden Polizisten. Als die Unbekannten sahen, daß man sie verhaften will, ergrieffen sie die Nacht in der Richtung der Wisnierstraße. Da sie auf das vom Polizisten gefasene 'Halt' nicht stehen blieben, feuerte dieser auf die Fliehenden einige Schüsse ab, doch gelang es ihnen trotzdem zu entkommen. Auch von den Strafepassanten wurde zum Glück niemand getroffen.

Grausame Mache. In Chocimierz bei Namocz (Wielkopolska) ist nachts die Familie des Großbauers Buta, bestehend aus 5 Personen, auf furchtbare Weise ermordet worden. Nur ein 4-jähriges Kind, daß nur dadurch dem frühen Tode entgangen ist, daß es sich während der Blutthat hinter dem Ofen versteckt aufhielt, so daß es vom Mörder nicht bemerkt wurde, war Zeuge der gräßlichen Missethat. Bei der Vernehmung gab das Kind an, daß es die ganze furchtbare That mit ansehen mußte und nur aus Angst nicht um Hilfe rief. Das Kind gab als Täter den ihm gut bekannten Nachbar des Ermordeten an und erzählte die Einzelheiten der That. Buta hatte vor einigen Tagen heftigen Streit mit dem Nachbar, der sich nun in so furchtbarer Weise rächte.

Kohlengasvergiftung. Vorgestern, gegen 11 Uhr abends, wurde in der an der Widzowskistr. Nr. 135 befindlichen Wohnung von M. Czemplit der Ofen geheizt und vergessen, den Schieber zu öffnen. Als ein nach Hause zurückkehrender Mieter durch die Thür der oben erwähnten Wohnung dringen sah, öffnete er dieselbe und fand in der Wohnung die Bewohner derselben, M. Czemplit, Artus, Mietzynnosta und ihren 4jährigen Sohn, die durch den entstandenen Kohlendunst schon halb erstickt waren, in bewusstlosen Zustande, nur noch schwere Lebenszeichen von sich gebend, vor. Einem sofort herbeigerufenen Arzt der Rettungsstation gelang es nach längeren Bemühungen, die schon beinahe Erstickten wieder zum Bewußtsein zu bringen.

Vergiftung. Gestern abend nahm im Hause Danakstr. Nr. 63 die daselbst wohnhafte Anna Pawlat, 42 Jahre alt, eine größere Dosis Karbolsäure zu sich. Es wurde die Unfallstation alarmiert, deren Arzt die Lebensmüde nach ertheilter erster Hilfe nach dem Alexander-Hospital brachte.

Unfall. Am gestrigen Nachmittage stürzte vor dem Hause Widzowskistr. Nr. 92 der 34-jährige Jan Jedalski von einem Wagen, wobei er einen Bruch des linken Fußes davontrug. Der Verunglückte wurde nach ertheilter Hilfe nach dem Alexander-Hospital gebracht.

Erkrankung. Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 105 erkrankte gestern abend plötzlich ein gewisser Antoni Wilkowski 22 Jahre alt. Ein Arzt der Unfallstation erteilte dem Erkrankten die erste Hilfe.

Verbreiteter Diebstahl. Am Freitag verurtheilten zwei Diebe in der Wohnung der Frau Marianna Janowska an der Antonimierstraße Nr. 26 einzudringen. Die Diebe wurden bemerkt, festgenommen und nach dem zweiten Polizeibeziel abgeführt. Es sind dies die professionellen Diebe Dolelaw Kellner und Alexander Melzer, denen verschiedene Nachschlüssel und Brecheisen abgenommen wurden.

Diebstähle. Am Freitag mittag fuhr vor das Haus Sredniastraße Nr. 61 eine Lastkutsche mit zwei Passanten vor und bald darauf stellte es sich heraus, daß aus der Wohnung der Gefellen des dortigen Fleischermeisters Alfons Lein verschiedene Kleidungsstücke und eine silberne Taschenuhr im Gesamtwerte von 50 Rubel gestohlen wurden. Auf der Nacht bemerkte die Diebe der Hauswähererohn Roman Sedliz und erkannte in dem Hostenler einen gewissen Stanislaw Sumkiewicz, der auch bereits in Haft genommen wurde. Nach dessen Komplizen wird noch gefahndet. - Ferner wurde im Hause Golebiastze Nr. 6 von unbekanntem Dieben mittelst Nachschlüssel die Wohnung von Stanislaw Sendorzejewski geöffnet. Die Diebe entwendeten verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 77 Rbl. und entnahmen mit ihrer Beute unbefehligt. S. Berner wurden gestohlen: aus der Wohnung der Sophie Majchrowicz, Pryncipalstraße Nr. 17, Garderobe im Werte von 50 Rbl., Edel Diebstahl verdächtig ist eine gewisse Josefa Sobolewska, eine der Polizei wohlbekannte Diebin, die sich augenblicklich verhaftet hält; aus der Fabrik von Adolf Sager, Trembackstraße Nr. 15, eine Kiste Garn im Werte von 75 Rbl.; vom Dachboden des Hauses Petrikauerstraße Nr. 174 dem Roman Fogel gehörige Wäsche im Werte von 200 Rbl., aus der Wohnung von Olga Kardal, Zaiterskastraße 31, Wäsche im Werte von 100 Rbl.; aus der Wohnung von Ernst Piech, Ceceliasstraße Nr. 52, ein Pelz im Werte von 150 Rbl.; aus der Wohnung von Stanislaw Forzaj, Dlugastraße Nr. 8, Garderobe im Werte von 65 Rbl.; aus der Wohnung von Analla Abramowicz, Sredniastraße Nr. 143, verschiedene Sachen im Werte von 81 Rbl.; aus der Wohnung von Rudolf Goldwasser, Wolborststraße Nr. 19, verschiedene Sachen im Werte von 300 Rbl., und aus dem Warenlager von Hermann Bauft, Petrikauerstraße Nr. 51, Ware im Werte von 1200 Rbl.

Polnische Klassenlotterie. Bei der heute in Warschau stattgefundenen zweiten Ziehung der 2. Klasse der 198. Klassen-Lotterie des Königreichs Polen wurden noch folgende Gewinne gezogen:

Table with lottery results for the 198th class lottery, listing prize amounts and winning numbers across multiple rows.

Vereinsnachrichten und kleine Mitteilungen.

Allgemeine Jahresversammlung im Verein zur Gegenseitigen Unterstützung der Kommis-Voyageure des Lodzer Industrie-Klubs. Gestern fand im eigenen Lokal die zahlreich besuchte Jahresversammlung des Vereins zur gegenseitigen Unterstützung der Kommis-Voyageure des Lodzer Industrie-Klubs statt. Der Präsident des Vereins, Herr J. Dromberg, eröffnete die Sitzung und schlug den Anwesenden vor, das Andenken der im Laufe des Jahres verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Plätzen zu ehren. Auf Antrag des Vorsitzenden wird dann der Punkt 14 der Tagesordnung, beim Verein eine Bank, u. zu einer gegenseitigen Kreditgesellschaft, zu gründen, gestrichen, da laut den Statuten des Vereins dieser Beschluß nur bei Anwesenheit von 2/3 der Mitgliederzahl gefaßt werden kann. Es wurde daher beschlossen, in dieser Angelegenheit eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Auch Punkt 15 der Tagesordnung, nach dem ein Mitglied des Vereins ausgeschlossen werden soll, wird gestrichen, da dieser Zwischenfall bereits erledigt ist.

Zum Vorsitzenden der Versammlung wird alsdann Herr Dweirin gewählt, der zu Assessoren die Herren Lanbau und Finkelfstein ernennt und zum Sekretär Herrn Klecki. Das Verwaltungsmittglied Herr Ginzburg stellt den dringenden Antrag, es solle eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden zum Zweck der Beratung über die schwierige Lage, in der sich die Kommis-Voyageure infolge der augenblicklichen Geschäftslage befinden, doch wird dieser Antrag vom Vorsitzenden aus formalen Gründen verworfen. Herr Kantorowicz, der Sekretär der Gesellschaft, verlas den Rechnungsjahresbericht für 1911, den wir hier folgen lassen. Es fanden im Laufe des Jahres 3 Generalversammlungen und 65 Sitzungen der Verwaltung statt, wobei 699 Beschlüsse gefaßt wurden. Aktive Mitglieder wurden 70 aufgenommen, Prostatoren 98. Ausgeschlossen sind im Laufe des Jahres 16. Beim Schiedsgericht des Vereins liefen 28 Fälle ein, von denen 12 durchgesehen wurden, und die übrigen noch nicht erledigt sind. Für das Passzimmer werden 8 Tageszeitungen abonniert, 7 Wochenzeitschriften und 6 Monatszeitschriften. Für die Bibliothek wurden 450 neue Bücher verschrieben. An 300 Abonnementen wurden mehr als 7000 Bücher verliehen. Die Einnahmen der Gesellschaft betragen im Rechnungsjahre 1911 - 16.215 Rbl., 54 Kop., die Ausgaben - 14.858 Rbl., 42 Kop. In dieses Abrechnung sind die beim Verein erzie-

enden Spezialfonds und Stiftungen mit einbe- greifen. Die Witwen- und Waisenkasse des Vere- ins hat Unterstufungen in der Höhe von 1677 Rbl. 50 Kop. verteilt.

Einige Mitglieder machen dem Verein wegen Ueberhebung des bestätigten Budgets Vorwürfe, doch wird nach langen Debatten der Rechenschafts- bericht von der Versammlung angenommen.

Stürmische Debatten ruft sodann die Beratung des Budgets für das Jahr 1912 hervor, doch wurde dieses schließlich akzeptiert.

Das Komitee der 2. Kinderbewah- ranstalt ladet hierdurch alle Freunde und Gönner dieser Institution zu dem am Dienstag, den 12. März, um 7 1/2 Uhr stattfindenden Akt und darauf folgenden Handarbeitsverkauf freundlichst ein.

Der Gesang-Verein „Danisj“ veran- staltet heute nachmittag in seinem Vereinslokale ein Schreibenschießen und sind hierzu auch die Herren Sangesbrüder der befreundeten Vereine willkommen.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Am heutigen Sonnt- ag finden wie üblich zwei Vorstellungen statt. Am Nachmittage gelangt Schön- herrs spannendes Drama „Glaube und Heimath“ zur Aufführung und am Abend geht mit dem geschätzten Gast Fr. Merviola die große Operetten-Novität von Sehar „Eva“ (das Jodelmädchen), die am Donnerstag mit groß- artigem Erfolge aufgenommen wurde, in Szene.

Am Montag kommt Charlotte Birch-Pfeiffer mit dem Schauspiel „Dorf und Stadt“ zu Wort und findet diese Aufführung bei den be- kannten populären Preisen statt. Am Dienstag wird wiederum die herrliche Operette „Eva“ mit Fr. Merviola in der Titelrolle gegeben. **Melchior-Konzert.** Wir machen hierdurch noch einmal auf das heute abend im Konzeptsaal stattfindende Konzert des bekannten, für seine Virtuosen symphonischer Musik, Herr Melchior in der Leitung unter Beteiligung eines aus 60 Musikern bestehenden Orchesters aufmerksam. Der Verkauf der Billets findet von 6 Uhr vorwärts an ununterbrochen an der Kasse des Konzerthauses statt.

Musik der Provinz.

G. Alexandrow. Zur Beleuchtung s- ienig. Das besondere Komitee unter Vorsitz des Stadtkapitales Herrn Moiss Kamenski, welches sich mit der Angelegenheit der Beschaffung einer elektrischen Straßenbeleuchtung für Alex- androw befaßt, hielt gestern im Magistratsge- bäude Beratungen ab. An den Beratungen nahm auch der Repräsentant der bekannten Elektri- zitätsgesellschaft von Siemens und Halske teil. Beschlossen wurde, einen in der Nähe des Schützen- hauses gelegenen und künftigen Eigentum bil- denden Platz zur Errichtung der Zentralstation anzuweisen.

w. Brzezyn. Wie uns aus Brzezyn mitge- teilt wird, hat die dortige Reichsbankfiliale die Annahme von Wechsel zum Disconto und in Kom- mission wieder aufgenommen. Bekanntlich hatte diese Reichsbankfiliale längere Zeit die Annahme solcher Wechsel verweigert.

Der Warschauer Intendanturprozeß.

Das Bergeverhör schreitet langsam vorwärts und gibt nicht, wie bisher, Belangungsmaterial gegen die einzelnen Angeklagten. — Der Zeuge, Militärjurist Metz, erzählt, wie die Brackie- rung der von der Intendantur für das Regiment gelieferter Ware stattfand. Es wurde ein Posten Ware als schlecht brackiert. Kurz darauf erschien kein Regiment der Oberst der Intendantur in Begleitung eines Majors und einer Hülfsfrau und begann nachzuweisen, daß die brackierte Ware gut sei. Die Zivilpersonen versuchten den Zeugen zu kaufen, indem sie ihm einen Posten in der Intendantur versprachen, damit er nur zugeben sollte, daß die brackierte Ware gut sei. Kapitän Wichomirow sagt aus, daß im März 1907 dem Regiment schlechte Stiefel geschickt wurden, fügt jedoch hinzu, daß sich genannte schlechte Arbeit durch die Güte, in der sie ausgeführt wurde, erklären läßt. Oberst- leutnant Maczewski bezeugt, daß während der Jahre 1907—1909 die Intendantur dem Re- giment zu kurze Bettdecken geschickt hatte.

Telegramme.

Sofia, 9. März. (P. T. A.) Auf der Organischen Gruppe steht der Zentral- schicht in Flammen, die Arbeiter wurden geteilt.

Kasan, 9. März. (P. T. A.) Das Eis auf der Wolga ist kräftig geworden. Circa 12 Berge von der Stadt entfernt errannten 4 Pferde und 3 Küstler.

Stobolew, 9. März. (P. T. A.) Der agronomische Kongress ist eröffnet worden. Es soll unter anderem über die Frage von Baum- wollbau beraten werden.

Christiania, 9. März. (P. T. A.) „Aften Posten“ teilt die Einzelheiten Annundsen's nach dem Südpol wie folgt mit: Die Vorbereitungs- arbeiten begannen im Februar 1911 an der von der Expedition am 7. Dezember gewählten Stelle. Fünf Mann der Expedition sind mit 4 Schlitzen und 52 Hunden am 4. November gegen den Pol vorgezogen und drangen bis 85° Breite vor. Hier wurde die Gegend irrtolge der hohen Berge, die eine Höhe von 10,000 Fuß erreichten, fast un- durchdringlich. Am 18. November kamen sie zu dem Eispol und erreichten am 19. November in einer Höhe von 10,750 Fuß 87 Grad 40 Min. Breite. Am 25. November wurde unter 88 Grad 16 Minuten Breite eine vollständig flache Ebene entdeckt. Am 30. November erreichten sie 89 Grad 45 Minuten Breite. Am 1. Dezember wehte ein leichter südsüdlicher Wind; die Tem- peratur stieg bis zu 23 Grad Celsius. Um 3 Uhr nachm. hielten sie auf einem ungeheuren Flächenraum, der den Südpol umgibt, eine feine norwegische Flagge und nannten das Land „König Haakon VII“. In der Nacht erforschten sie das Land in einem Umfange von 8 Kilometer. Am nächsten Tage, von 6 Uhr abends bis 7 Uhr früh, nahmen sie Messungen vor, aus denen hervorging, daß sie sich unter 89 Grad 55 Mi- nuten Breite befanden. Um jedoch dem Pol näher zu kommen, gingen die Reisenden in süd- licher Richtung noch weitere 9 Kilometer vor. Der 3. Dezember war ein klarer sonniger Tag. Wie sie Annundsen erzählten, haben sie sich dem Südpol soweit genähert, als man dies durch die bei uns befindlichen Sextanten feststellen kann. Auf einer künstlichen Ebene errichteten die Mit- glieder der Expedition ein kleines Häuschen, das sie „Polarhaus“ benannten und hielten auf dem- selben die norwegische Flagge. Die Entfernung von 1400 Kilometern, vom Winterstandort bis zum Südpol, legten die Mitglieder in täglichen durchschnittlichen Märschen von 25 Kilometern zurück. Den Rückweg traten sie am 4. Dezember unter ungewöhnlich günstiger Witterung an und erreichten gegen Ende Dezember unsern Winterstandort, hatten jedoch nur noch zwei Schlitzen und elf Hunde bei sich. Die wichtigsten Resultate der Expedition sind außer der Erreichung des Südpols noch fol- gende: Wir stellten die Entfernung und den Charakter des Barriere-Rossa-Landes fest, entdeckten die Verbindung zwischen dem südlichen Victoria- und dem König-Eduard-Land, sowie eine mächtige Gebirgskette, die sich aller Wahrscheinlichkeit nach durch den ganzen antarktischen Erdteil hin- zieht. Diese Gebirgskette nannten sie „Berge der Königin Maud“. Am 27. Dezember lief der „Jran“ in die Bafschibai ein. Am 3. Januar traf eine japanische Expedition ein, die in der Nähe unsern Winterstandortes an Land ging. Die Bafschibai verlassen wir bereits am 17. Februar, doch wurde unsere Rückreise durch widrige Winde behindert. Sämtliche Teilnehmer der Expedition sind gesund.

Prag, 9. März. (P. T. A.) Zum Bürger- meister wurde abermals Groß gewählt.

Sofia, 9. März. (P. T. A.) In die So- branje wurden heute folgende Gesetzesvorlage ein- gebracht: 1) Ueber die Bildung eines besonderen Fonds für Kriegszwecke, und 2) über die Til- gung der Staatsschulden.

Sofia, 9. März. (P. T. A.) Hier wurde eine nationale Spendenammlung zur Gründung einer Luftschiffertlotte eröffnet.

Teheran, 9. März. (P. T. A.) Salar- und- Danleh befindet sich noch immer in Kermanischah. Zum Verwalter von Rudistan wurde von ihm Rudshah-us-Salarah ernannt. Narmo Hamet ist mit dem Rest seiner Eidais in Teheran eingetroffen.

Urmia, 9. März. (P. T. A.) Die Gar- nison der von den Türken eroberten Festung Tschirak hat eine Truppenverstärkung erhalten. Die Türken nahmen eine Zählung der Einwohner der eroberten Bezirke vor.

Dhulfa, 9. März. (P. T. A.) Hier ein- getroffen und nach Teheran abgegangen ist heute das kasanische Kasakeregiment. Aus Choi ein- getroffen und nach Tseljawetpol abgegangen ist das 3. Kasakische Schützenregiment.

Ein griechischer Dampfer gescheitert.

Marseille, 9. März. Wie aus St. Louis du Rhone gemeldet wird, ist dort der griechische Dampfer „Elleni“, der aus Konstantin mit einer Ladung Getreide kam, heute morgen um 4 Uhr an der Küste der Isle de la Camargue gescheitert. Es sind verschiedene Schlepper angelassen, um dem bedrängten Schiff zur Hilfe zu eilen doch gilt dasselbe als verloren. Die Besatzung be- findet sich noch an Bord, man hofft aber sie retten zu können.

Streif.

London, 9. März. (P. T. A.) Die Regie- rung hat die Bergarbeiter und die Bergwerk- besitzer aufs neue zu einer gemeinsamen Beratung eingeladen. Die Bergarbeiter wollen diese Frage auf einer speziellen Konferenz am Mon- tag besprechen.

Gamburg, 9. März. (P. T. A.) Die Gas- unternehmer haben des Kohlenstreikes wegen die Gaslieferung für die Straßenbeleuchtung zur Hälfte hermindert.

Grimsby, 9. März. (P. T. A.) Vier ruf- sische Bergarbeiter wandten sich an das Emigra- tionsbureau mit dem Gesuch, um Anstellung in den Bergwerken. Das Gesuch wurde abschlägig beantwortet.

Salney ist wieder über den Kanal zu- rückgeflohen.

London, 9. März. Der Aviatiker Salney ist gestern morgen um 10,50 trotz des heftigen Windes in Vord aufgestiegen, um über den Kan- nal zu fliegen. Er ist um 12,50 Uhr in Chatham, einige Kilometer von London niedergegan- gen; die Landung erfolgte glatt und ohne jeden Zwischenfall.

Fabrikbrand in Westfalen.

Siegen, 9. März. Heute nacht ist der Fa- brikkomplex der Firma H. Boctram, Nöhren- fabrik, vollständig niedergebrannt. Dreihundert Arbeiter sind beschäftigungslos. Wertvolle Ma- schinen wurden vollständig vernichtet, die Lager- bestände zum größten Teil.

Zum italienisch-türkischen Krieg.

Rom, 9. März. (P. T. A.) Der Agencia Stefani wird aus Kairo mitgeteilt, in Wana und Chobshi werde eine Meuterei der Italiener und Armenier gepredigt.

Zur Revolution in China.

Mukden, 9. März. (P. T. A.) Der General-Gouverneur bringt zur Kenntnis, daß die aus der Mandschurei eingetroffenen Revolu- tionäre aus Not zu Gewaltthaten greifen. Es wird ihnen Geld zur Rückreise in die Heimat, angeboten, oder die Möglichkeit gestellt, in das Heer einzutreten.

Nachrichten aus den eb. Gemeinden.

In der St. Johannsgemeinde war die Kirchen- chronik vom 19. Februar bis 2. März dieses Jahres folgende: Gebtauft: 23 Kinder — 13 Knaben und 10 Mädchen. Gestorben: Emilie Wisniewska geb. Ederl, 62 J., Reinhold Reimann, 16 J., Anna Eleonore Kretschke, geb. Kühnmann, 27 J., Johann Probst, 48 J., Wilhelmine Jerbe, geb. Koite, 63 J., Theodor Strohschein, 53 Jahre, Luise Buske, geb. Kufth, 60 J., Da- tilie Gesele, geb. Schüb, 39 J., Ernst Ferdinand Kel- mer, 49 J., Amanda Knorr, geb. Grünberg, 65 J., Wilhelm Hornung, 55 J., Rosalie Grünwald, geb. Gutsche, 64 J., Emilie Behn, 66 J. und zwölf Kinder: 7 Knaben und 5 Mädchen. Gebtauft: Karl Paul Grentz mit Emma Binkler; Richard Alfred Naarski mit Melba Wigner; Rudolf Heimböcher mit Karo Anna Marie Hager; Adam Pfeife mit Anna Sauter.

Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung“.

St. Petersburg, den 9. März.

Terdens; Fonds ruhig. Dividenden schwankend. Von den Prämienloosen ist im Sinken die zweite, im Steigen die dritte Anleihe begriffen.

Table with 4 columns: Wechselkurs, London, Berlin, Paris, and 2 columns for 'gestern' and 'heute'.

Table with 4 columns: Aktien der Kommerz-Banken, Asow-Dunische Bank, Wolga-Kamaer Bank, Russ. Bank für ausw. Handel, Russisch-Chinesische Bank, St. Petersburg. Internationale Bank, Diskonto u. Kreditb. Handelsbank, Rigauer Kommerzbank, Union-Bank.

Table with 4 columns: Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften, Bakuer Naphta-Gesellschaft, Kaspj-Gesellschaft, Mantaschew, Gebr. Nobile (Pays), Metallurgische Industrie-Ges., Brjansker Schienen-Fabrik, Russische Gesellschaft Hartmann, Kolomanische Maschinen-Fabrik, Nikopol-Marjnpoler Gesellschaft, Putilow-Werke, Russisch-Baltische Waggon-Fabrik, Russ. Lokomotivenbau-Gesellschaft, Esormonst. Gesellschaft für Eisen- und Stahl-Industrie, Wagon-u. mech. Fabrik „Phönix“ Gesellschaft „Dwigatel“, Donez-Jurjewer Gesellschaft, Malzew-Werke, Lena-Goldaktien.

Ausländische Börsen.

Berlin, den 9. März.

Table with 4 columns: Auszahlungen auf St. Petersburg, Wechselkurs auf 3 Tage, 4 1/2% Russische Anleihe 1905, R/ Staatsrente 100 Rubel, Russische Kreditbillets, Privatdiskont, Tendenz: ruhig, doch stetig, Paris.

Table with 4 columns: Auszahl. a. Petersb. Minimalpreis, Maximalpreis, 4% Staatsrente 1894, 4% Russische Anleihe 1909, 3% Zertifikate der Renten 1906, Privatdiskont, Tendenz: stetig, London.

Table with 4 columns: 5% Russische Anleihe 1906, 4% Neue Russische Anleihe 1909, Tendenz: ruhig, Amsterdam.

Table with 4 columns: 5% Russische Anleihe 1906, 4% Neue Russische Anleihe 1909, Wien.

Table with 4 columns: 4% Russische Anleihe 1906, 103.50, Offerten-Anzeiger.

Auf Anzeigen mit Offerten-Abgabe in der Ge- schäftsstelle d. Zeitung lagern bei uns z. Z. Chiffra- Briefe unter: A B (3 Br.), A B 13 (3 Br.), A B 400 (4 Br.), A G 80 (9 Br.), A S 400 (5 Br.), A W (4 Br.), A Z (3 Br.), B K (3 Br.), B M (3 Br.), B D (3 Br.), B Z 80 (3 Br.), C K (3 Br.), D D (3 Br.), D M (3 Br.), D Z 80 (3 Br.), E K (18 Br.), F S (10 Br.).

Table listing various items and prices, including 'Färbererei', 'Gesellschafterin', 'Klein Risiko', 'Lebensstellung', 'M M 45', 'N O (6 Br.)', 'P S 100 000', 'R 10 000', 'S Z L', 'U F', 'U K 5000', 'V B 2', 'W A P', 'X X', 'Y Y', 'Z Z'.

Die Ausgabe der Briefe erfolgt während der Ge- schäftsstunden gegen Vorweisung des Auslieferungsscheines.

Lodzer Thalia-Theater.

Heute, Sonntag, den 10. März 1912. Nachmittags 3 Uhr.

Glaube und Heimat

(Trauodie eines Volkes) in 3 Akten von Karl Schabert. 8186

Merviola Helene als Gast.

Zweite Aufführung der Operetten-Novität: „Eva“ Operette in 3 Akten von Franz Sehar. Montag, den 11. März 1912. Abends 8 1/2 Uhr.

Bei populären Preisen. „Dorf und Stadt“

Schauspiel in 2 Akten und 3 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Dienstag, den 12. März 1912. Abends 8 1/2 Uhr.

Merviola Helene als Gast. „Eva“

Operetten-Novität in 3 Akten von Franz Sehar.

Polnischer Theater-Verein in Lodz.

Am 11. März im Großen Theater. Einziges Auftreten der beliebten Künst- lerin der Warschauer Regierungstheater: MARIE PRZYBYLKO-POTOCKA.

„Straceny“

(Die dem Tode Geweihten) Drama in 4 Akten von Fab. Koncinski. Beginn der Vorstellung um 8 Uhr abends. Mikros in den Kassen. Billets erhältlich in der Kassenloose von Roszkowski täglich von 11-2 und von 4-8, am Tage der Vorstellung an der Kasse des Großen Theaters. (273)

Großes Theater. Direction J. Sandberg.

Sonntag, den 10. März 1912 die komische Operette: Die jüdische Welschone (Die jüdische Serie). 8192

Motet Mittwoch, 13. März große Benefizvorstellung f. d. Geschichts- u. „Großen Theaters“ H. E. Bozmann. Zur Aufführung gelangen: 8144

I) Das jüdische Herz (komische Operette) II) A Mensch soll man sein (komische Operette) III) Sein Welts Mann (komische Operette) IV) Ein grandioses Divertissement unter Beteiligung von Mme Nero-Neroslawka — die besten Pieder, Miss Feni-Epstein — Detamation, M-le Ariel und Rosenthal — omische Duells, Herren Rulman und Lebediew — die komischen Kavaliers ihres n. M. et al's, Herr W. Silberberg — Das Volksherrn v. Frau, Damen- und Herren-Chor — die schönsten Chöre und Ausführend. in den Programmen.

Wiener Konditoreien

Erste Wiener Waffel, Kakes-, Biscuits-, Schokolade- und Konigtuchen-Fabrik

Ferdinand Ullrich

Veitrikauer-Strasse Nr. 142 Fernsprecher Nr. 14-49. Filiale: Genser's Ring Nr. 307

empfehlen: Dresdener Käsekäulchen, Dresdener Koffinestollen, Hauspfaunfuchen, Käderfuchen, Wiener Spritzkrapfen, Böhmische Pomideldallen, Kranzfuchen, Sausfuchen, Plum-Kakes

Fleischpastetchen f. f. Prima-Blockschokolade hell und dunkel à 80 Kop.

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält außer der Sonntags-Beilage 16 Seiten.

Statistik-Schnelldruck der „Neuen Lodzer Zeitung“

Aus der Reichshauptstadt.

(Von unserem x-Korrespondenten.)

Petersburg, 8. März (22. Februar).

Der heutige Tag hat bei uns im Zeichen der „Naggenähre“ gestanden, und die außerordentlich rege Beteiligung an Veranstaltungen dieser Art, die in der Residenz bisher immer bemessen wurde, ist auch diesmal nicht ausgeblieben.

In der Interpellationskommission der Reichsduma gab es gestern einen heißen Tag: es wurde über die Frage der Verantwortlichkeit der Abgeordneten beraten, im Zusammenhang mit der bekannten Verleumdungssache Golobow gegen Kusnezow.

Und wenn es ihm bekannt ist, welche Maßregeln werden vom Justizminister ergriffen werden zur Beschützung der Gesellschaft in Person der Opfer der abscheulichen Handlungen Rasputin von den Verbrechen des letzten? Das wäre die zweite Interpellation in Sachen Rasputin: die erste betraf bekanntlich das Verbot an die Blätter, über Rasputin zu schreiben und soll demnächst beantwortet werden.

Inländische Nachrichten.

St Petersburg.

Folgen der Studentenunruhen. Wegen Beteiligung an den Ausschreitungen in der Universität sind, wie die Now. Wr. erzählt, nachstehende Studenten der Petersburger Universität verhaftet worden: Konstantin Tomaszewski, Alexander Werbow, Fedor Fischer, Bogdan Golowna, Alexander Goworkowski, Wladimir Samischewski, Alexander Dschonow, Heinrich Blumental, Edgar Debatar, Michail Schifkofordzen und Alexander Koslow.

Kiew. K u l j a b o - P r o z e s s. Glaubwürdigen Nachrichten zufolge ist die Verhaftung Kuljablos unabhängig von der Revision des Senators Trussewitsch erfolgt. Kuljablo hat sich selbst verraten, indem er dem Polizeidepartement eine Mappe mit Belegen über die Ausgaben für die Spione zur Zeit der Festlichkeiten in Kiew überbrachte.

Woltawa. Der Direktor der Realschule Berntheils, dessen 35-jähriges Dienst-Jubiläum vor einigen Tagen mit vielen auererkennenden Reden seiner verdienstlichen Tätigkeit feierlich begangen wurde, ist mit 16.500 Rbl. Schulgeldern entlassen.

Saratow. Auf Befehl des Direktors der Kamyschiner Realschule Saparow wurde in Gebäuden der Schule, laut „Sowr. Slowo“, bei allen Realschülern der Reihe nach eine Taschenuntersuchung vorgenommen. Man stellte sie alle in der Garderobe auf und fragte bei jedem Paletot, wem er gehöre.

In einigen Paletotstaschen fand man Sonnenblumenlamen und Zündhölzchen. Daraufhin begann eine Verfolgung der betr. Schüler. Die Eltern klagten beim Kurator über den blühenden Spürreifer des Direktors.

Jarzyn. Auf Verfügung des Lehrbezirks ist in der Realschule und im Knaben-Gymnasium der Unterricht in Knaben-Soldatenwesen eingeführt worden. Den Schülern ist befohlen, alle Offiziere und Direktoren militärisch zu grüßen.

Moskau am Don. Ein Franzos ging zum Advokaten und bat ihn, ihren Prozeß zu führen. Sie sagte, sie sei vergewaltigt worden. Der Advokat fragte sie nach näheren Einzelheiten und tat ihr nun auch seinerseits Gewalt an. Die Sache gelangte an den Advokatenkonseil. Er wurde aufgefordert und befragt. Er behauptete, es sei notwendig gewesen, mit der Frau eine Art medizinischer Expertise vorzunehmen, um sich von der Wahrheit der Sache zu überzeugen.

Nikolst-Usturiisk. Der österreichische Untertan Jenner und seine japanische Geliebte Chudshi sind wegen Verdachts der Spionage verhaftet worden. Man fand bei ihnen Pläne von Wladiwostok und kompromittierende Briefe.

Russische Presse.

„Arseni“. Gelegentlich des Nationalistenkongresses schreibt einer der Wortführer der Nationalisten, Herr Menschikow, in der „Now. Wr.“: „Die Deutschen sind ehrlicher als die Juden und geben Rußland nichts, was es nötig hat — große und tüchtige Arbeit.“

Hungerhaar.

Zu letzter Zeit kommen ganz besondere Haarverkäufer zu den Verkäufern in Moskau. Es sind nach dem „Gerold“ Verkäufer, die in den Dörfern, zum Teil in weit entlegenen, Haar kaufen. Sie besitzen oft große Vorräte und geben sie zu ziemlich billigen Preisen ab, wodurch sie den Joren der gewerbsmäßigen Moskauer Haar-

händler hervorragen. Die Leute in den Dörfern des Nisnerengebiets sind bestrebt, alles zu Geld zu machen. Sie schneiden den jungen Mädchen und Frauen ihren Stolz, die schönen dicken langen Flechten ab und verkaufen sie für ein billiges. Besonders viel Haar wird in den Dörfern an der Wolga verkauft, namentlich bei den Nordminen. Dort wird der Haarhandel durch die Sitte begünstigt, die den Mädchen vorschreibt, ihr Haar abzuschneiden, sobald sie heiraten. Die Verkäufer lassen sich das „Hungerhaar“ mit 15—16 Rubeln das Pfund bezahlen, während sie selbst es für 1—2 Rubel das Pfund erstehen. Die Verkäufer kaufen es natürlich sofort, da es billiger ist, als das von den Kontoren gelieferte, das meist etwa 25—35 Rubel kostet. Der Qualität nach wird am meisten geschätzt das Haar russischer junger Mädchen; es ist lang, weich, elastisch und fein, während das Haar der Tataren- und Nordminnenmädchen straffer, fettiger und härter ist. Die Verkäufer des Hungerhaares gehen mit ihrer Ware auch nach Wladiwostok, das als das Zentrum des Haarhandels gilt. Von hier beziehen England und Frankreich ihren Bedarf. Einige Verkäufer mit ungeheurer großen Vorräten aus den Hungergebieten sind mit ihrer Ware nach England gereist. Ob wohl die feingeschnittene Lady eine Ahnung davon hat, daß ihr prächtiger Haarschmuck von dem Kopf eines hungernden russischen Bauernmädchens stammt? Die Verkäufer verdienen natürlich enorme Summen bei diesem Handel. Ein Gewinn von 15—20 Rbl. auf 1 Rubel ist nicht selten. Daher ist es erklärlich, daß z. B. ein Haarhändler, der vor etwa 7 Jahren in Moskau sein Geschäft begann, vor kurzem ein Gut bei Moskau für 145.000 Rubel gekauft hat.

Flammenzeichen in China.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

Berlin, 9. März.

Aus dem Reiche der Mitte, wo die älteste Monarchie der Welt fürst erste nicht durch die Republik, sondern vielmehr durch ein allgemeines Chaos abgelöst worden ist, kommen Alarmnachrichten, welche uns als Warnungssignal dienen sollten, dienen müssen. Auf die Ermordung des deutschen Arztes Dr. Schreyer ist die des englischen Missionars Day gefolgt, und aus fast allen Teilen des riesigen Reiches kommen Meldungen über Raub und Plünderung seitens des furcher- und dreckselosen Volks, sobald Leben und Eigentum des Fremden ernstlich gefährdet sind und die Mächte sich — reichlich spät! — zu Schutzmaßnahmen für ihre Staatsangehörigen veranlaßt gesehen haben. Handelt es sich hierbei nur, wie die Optimisten behaupten, um die Nachwehen der Revolution, um die Geburtswehen der Republik, oder stehen wir, wie die Pessimisten meinen, vor einem neuen Boretaufstande, am Vorabend von Greiquissen, wie sie zu Beginn dieses Jahres durch die Mächte zu einer gemeinsamen Hilfs- und Strafaktion veranlaßt haben?

Die Frage, ob in diesem Falle die Optimisten

Ein Wintertraum.

Roman

von

Ann Döthe.

(9. Fortsetzung.)

Mit vielem Geräusch slog die Tür auf, und eine große, dicke Dame mit etwas verbläulichem, hellrotem Haar, das unter einer grauen Sportmütze hervorstach, in jeder Hand einen Stifft, stürzte sich auf Leo zu, ihn hastig umarmend, so daß die beiden Stäbe energisch gegen Leos Rücken klopften: „Gott sei Dank, daß ich dich noch erwische. Ich glaube schon, du seist abgereist, aber der Junge irradelte wieder so. Wo ist er denn nur geblieben, soeben war er doch bei mir?“ Sie sah sich ganz wild um und senkte dann tief auf: „Herrlich ist es dranhier. Wir haben schon einen wichtigen Hummel hinter uns.“ Dabei klopfte sie energisch den Schnee von ihren großen Filzhäuten.

donnerwetter, Mädel, was machst du denn für ein verdammtes Gesicht,“ herrschte er Angelid an. „Laf doch, mein Junge,“ wehrte Lante Bella, dabei aber forschten ihre kleinen, blaßblauen Augen neugierig indiskret in den Zügen der Nichte.

„Na, da hat's wieder einmal etwas gegeben,“ dachte sie. „Großer Gott, wenn sie doch endlich heiraten wollten. Man kommt ja aus den ewigen Aufregungen nicht heraus.“

Nun standen sie alle um den Schlitten, aus dem Graf Leo abschiednehmend heraustritt.

Sein Auge hing ernst und bittend an Angelids Antlit, aber kein warmer Strahl leuchtete in ihren Augen auf.

„Los!“ gebot er dem Kutscher. Ohne noch einmal das Haupt zu wenden, slog Leo nach flüchtigem Gruß in dem Schlitten davon.

Eine dunkle Röte lag auf Angelids Wangen. „Wenn ich Leo wäre,“ sagte Lante Bella erbittert, „ich heße dich fügen.“

„Das bleibt ihm ja anbedonnen, Lante.“ Lante Bella hob die Augen zum Himmel. Ihr Bruder aber sagte:

„Weiß gar nicht, warum du dich immer in die Liebesachen des Mädels mischst, Alte! Laf doch. Die plumpst ja doch mit beiden Händen rein.“

Lante Bella aber schoß wie ein Stohvogel auf ihn zu.

„Menschenskind, Junge!“ rief sie erbost, „du hast ja wieder nicht die Widalgamaschen an. Willste wohl? Aber mal trab!“

Graf Gerwin Rottol sah betroffen an sich hernieder. Wahrlich, die Widalgamaschen hatte er vergessen, und seine weißen Wollstrümpfe guckten nun fürwählig unter den kurzen, grauen Sportheften ungläublich komisch hervor.

Verfluchte Geschichte! Er mußte nicht aus noch ein mit diesen Sportjacks. Aber Bella hatte ja darauf bestanden, daß er mitmachte, na, und was Bella wollte, das hatte sie ja noch immer durchgesetzt.

Brummend trollte er sich ins Haus.

„Was man mit dem Jungen für einen Kerger hat“, senkte Lante Bella, ihre Schneestäbe, auf die sich stützte, heftig aufstöhnend, „aber was wird denn mir mit dir?“ forschte sie, Angelid scharf ins Gesicht sehend.

„Unsere Mannschaft ist nicht beisammen,

Lante. Ich habe James Wood versprochen, heute auf der Bobbleighbahn den „Maar“ zu lenken.“

„Wood?“ Das ist der verrückte Kerl, der immer durch die Luft schwirrt. Gott bewahre, was du auch immer für Bekanntschaften hast. Manieren sind ja tabellos, aber ich möchte dich warnen, Angelid. So was vergift nur zu leicht seine untergeordnete Stellung.“

Angelids Augen flammten auf.

Aber sie preßte die Lippen, die schon eine heftige Antwort ansprechen wollten, fest aufeinander.

Am Start war es jetzt lebendiger. Nodel und Bobb wurden herangeführt, und überall tauchten weiße Mützen und weiße Sweater auf. Sagen und Scherzen schwirrte durcheinander.

Gerwin Rottol kam, angetan mit dem neuen Widalgamaschen, die er sich in großen Wallsten verkehrt umgeschlungen hatte, einen Nodel in der Hand, auch zum Start.

„Willste mit, Bella“, fragte er, „dann zaf!“

Lante Bella kreischte.

„Du, du kommst doch garnicht.“

„Das lernen wir. Andere haben es doch auch gelernt.“

„Es ist ganz ungefährlich, gnädigste Gräfin,“ mischte sich der Gefandtschaftsattache von Suthem, der eine feuerrote Sportkappe über seinen runden Kopf gezogen hatte, in das Gespräch. „Steigen sie nur auf. Es ist herrlich, versichere ich ihnen.“

Lante Bella sah sich hilflos um. „Bitte, Lante, tu's nicht“, wehrte Angelid. „Nun gerade, ich werde doch wohl noch rodeln können.“

Mit Hilfe Suthems, dem sie ihre Schneestäbe anvertraute, setzte sie sich dann zum Gardium der Umstehenden auf dem Nodel umständlich zurecht.

Die grane, gestickte Sportjacke, die ihr beim Sitzen zu eng war, denn Lante Bella war von ansehnlicher Leibesfülle, knöpfte sie energisch auf, so daß sie lang hinter ihr her in den Schnee stippelte.

Niemand achtete darauf, Gerwin Rottol sah auf dem Nodel mit Siegerblicken um sich. Er kam sich sehr wichtig vor in dem Augenblick, da er zum erstenmal mit einer Dame zu Tal fuhr. Gestern hatte er schon heimlich geübt. Bei den Kurven war er zwar immer in einen Schnee-

haufen gefahren, aber was schadete das? Es erhöhte nur das Vergnügen.

„Sicht du, Bella? Ja, na denn los!“

„Nodel — Heil, Nodel Heil!“ schrie es von allen Seiten, und fort sauste nach einigen verzweifelten Anstrengungen des Lenkers das kleine Gefährt.

„Achtung, Rockschlappen!“ schrie es lachend hinter ihnen her.

Lante Bella griff entsetzt nach ihrem Paletot, aber da war das Unglück schon geschehen, das alte Geschwisterpaar wälzte sich kopfüber in dem tiefen Schnee.

Alles flümmte ein Stück des Weges hinauf, um zu helfen.

Auch Angelid mußte wider Willen lachen. Zu komisch hatte es ausgesehen. Des Dukels Mokol sah aber noch fest, und das war die Hauptsache. Lante Bella behauptete, daß er sogar des Nachts damit schlief.

„Hast du dich weh getan? Lante“ fragte Angelid, mühsam das Sagen verbeißend und der dicken Dame den Schnee von den Kleidern klopfend.

„Du herzloses Geschöpf, du lächst wohl noch gar über uns? Beide Deine hätten wir uns brechen können.“

„Aber ihr habt sie ja nicht gebrochen. Zu übrigen war nur deine Tacke daran schuld.“

„So, meinst du?“

„Natürlich, gnädigste Gräfin,“ behauptete Suthem. „Aber Anfang ist schwer. Versuchen sie es nur noch einmal.“

Unschlüssig sah Lante Bella sich um. Dann senkte sie tief auf, und ein unglücklich komisches Lächeln zog um ihren breiten Mund, als sie auf tiefster Seele versicherte:

„Nun werde ich auf die alten Tage noch ganz verrückt. Junge, Junge, was soll aus uns werden?“

(Fortsetzung folgt.)

Moses im Richte der Geschichte.

In einem demnächst erscheinenden Werke „Moses und seine Zeit“ unternimmt der Berliner Universitätsprofessor Hugo Gressmann die schwierige Aufgabe, die historische Bedeutung des Schöpfers Israels darzulegen...

Moses hat dem Volk Israel, das ursprünglich zahlreich, El genannte Gottheiten hatte, die Yahwe-Religion geschenkt. Als er sich zum Führer seiner Landsleute aufschwang, war nicht die Befreiung aus Ägypten, nicht der Zug durch die Wüste die Großtat, die er vollbrachte...

Das Ziel der Hebräer war Kades, der Südrand Palästinas, die Heimat, aus der ihre Vorfahren nach Gosen gezogen waren, und die einzige Straße, die sie dahin führen konnte...

Der Berg brannte, so daß die Lohr mitten in den Himmel schlug, heißt es 5. Mose 4, 11, und Hebräer wie Ägypter mußte es scheinen, als ob der Berggott Sahve selbst im Feuer herniederfahre...

Podzer Frühling.

Frühling — welch ein Zauberwort! Wenn die Welt noch in Schnee und Eis begraben ist, dann erscheint das Wort „Frühling“, zufällig ausgesprochen, uns als etwas, was wir uns gar nicht vorstellen können...

Bild, wie es sich damals am Schilfmeer entfaltete: „Das Meer ist schwarz; es walt auf und hebt sich drohend, und von Zeit zu Zeit rollt eine gewaltige Woge dunkel und lautlos in die Stadt und über die Felder der Umgebung.“

Dieses ungeheure Erlebnis schuf die seelische Grundlage, auf dem Moses die Yahwe-Religion und den großen Gedanken eines göttlichen Bundes mit dem Volk Israel aufbaute.

Ein weiblicher Leutnant.

Im Jahre 1865 starb in Mailand eine Frau, die ihre Lebenslaufbahn als Offizier begonnen hatte, nicht als Offizier in einem Amazonenheer...

Als Francisca achtzehn Jahre alt war, kam sie unter eigentümlichen Umständen nach Wiener-Neustadt. Ihr Vater wollte seinen Sohn Giacomo in der dortigen Akademie als externen Frequenzanten unterbringen...

auch seine Tochter mitzunehmen, um mit ihr nach Wien zu fahren und sie im Kloster der Salesianerinnen zu einer tüchtigen Hausfrau auszubilden zu lassen.

Was Franciscas Absichten vor allem förderte, das war ihres Vaters Bestreben, daß seine Tochter in der großen Stadt Wien den Gefahren, die dort seiner Ansicht nach allen Frauen drohten, unterliegen könnte.

Das kam Francisca gerade gelegen. Auf der Durchreise durch Wiener-Neustadt bei dem Mädchen das Ehepaar, es dort zurückzulassen, und da ihr Wunsch erfüllt wurde, stellte sie sich dem Oberarzt Haller vor...

Francisca blieb also als Francesco Eymont in der Akademie, lernte fleißig und bestand ihre Prüfungen so gut, daß sie im Januar 1797 zum Fähnrich beim Warasdiner Sanft Georger Grenz-Infanterie-Regimente Nr. 6 ernannt wurde.

„Sohnung“, so gab das Unterhaltungsstoff für die ganze Woche. Das „Paradies“ trägt heute nicht einmal mehr seinen Namen, der auch durch nichts mehr begründet wäre, im „Waldschloßchen“ ist weder von Wald noch von Schloß eine Spur zu sehen...

einmal in einer Gesellschaft ein junger Edelmann, der erst kurz verheiratet war, die Bemerkung, daß alle Damen behaupteten, der Fähnrich Scenagatta sei ein verkleidetes Mädchen.

Auf ihren eigenen Wunsch wurde Francisca im April 1799 zum Temesvarer Deutsch-Banater Grenz-Infanterie-Regimente Nr. 12 versetzt, dem Bataillon zugeteilt, welches sich bei der Blockade von Genna befand...

Dieses Wiedersehen sollte auch zum Wendepunkt in ihrem Leben werden. Francisca's Mutter ging ihrer Tochter, die sie zärtlich liebte, während deren Anwesenheit im Elternhause fast nicht von der Seite, stand schon früh morgens an ihrem Lager...

Trotz all dessen aber war Francisca im Grunde ihres Herzens und ihrer Gefühle ein Weib geblieben, das sein Geschlecht in der ersten Lebensfrage nicht verleugnete. Drei Jahre nämlich nach ihrer Entlassung, im Januar 1804, verheiratete sie sich in Mailand mit dem Leutnant Celestino Spini...

Bermischtes.

Goldene Worte. Der „Materialist“ in Hannover erließ kürzlich ein Preisanschreiben über das Thema, welche Reklamemethoden und Reklamemittel für ein Kolonialwarengeschäft am wirksamsten und vorteilhaftesten sei.

„Soll ein Geschäft blühen und gedeihen, dann ist außer der Beachtung vieler wichtiger Punkte vor allem nicht die Reklame außer Acht zu lassen. Sie ist vielmehr zu hegen und zu pflegen, damit das Geschäft in Erinnerung bleibe und dem Besitzer in Folge regen Besuchs von Seiten der Kundenhaft einen entsprechenden, ihm gebührenden Gewinn abwerfe.“

Als solche Reklamemittel nennt der preisgekrönte Verfasser des Artikels u. a. das Schaufenster und das Zeitungsinserat im Lokalblatt.

1 Uhr zu „Ragom“ zu Mittag geht. Unterdessen ist Budi in eine Pflanze getreten, als er dem großen Käfer ausweichen will, die weißen Stiefelchen sind hin, und das „Fräulein“ wird sichtlich zu Hause ausgeschimpft. Da sind es die Kinder in der Vorstadt besser dran.

In- und ausländische
**Farben, Lacke und
Malerbedarfs-Artikel**
kaufen Sie am vorteilhaftesten in der
Farbwaren-Handlung

A. MÜLLER,
Przejazdstrasse № 4,
Telephon
№ 18-03
u. 27-18



Sonnenheilanstalt Rikli

VELDES, Oberkrain
Sonnen- und Liebestubler, Diätetiker, von
Wasserbel verfahren, ausgezeichnete Luftsitua-
tion, herrliche windgeschützte Lage am
See am L. Lohr und Direktor Dr. Richard
Eder, im April Wien VII, Alservatrasse 40b 10
Prospekte franko u. gratis 288

Gesangverein „GLORIA“.



Montag, den 11. März d. J.

KONZERT zu Gunsten d. Kinder-Asyls „Gniazdo“

mit reichhaltigem Programm statt. Näheres in den Affichen.
Der Billeterverkauf findet alle Tage im Lokal, Neue Ring Nr. 6 von 8—10 Uhr abends
und am Tage des Konzerts an der Kasse von 6 Uhr abends statt.

Anfang 8 Uhr abends. 289

Theater-Variete
„Mermin“
Som 1. bis 15. März 1912:
Neues Programm.

Ellen Rid ray
Ensemble: Soubrette.

Fredy Marood & Wille Gusti
mit ihrer originalen Scene im
Waldes-Tier.

Marka & Willford
Trau- & Komik-Spiel.

Les trois Woodway
Belannte englische Comedianer.

Mr. Ernst
mit seiner bekannten Truppe dresser-
ter Affen.

Erika Quintet, 5 Damen
Gesang, Tanz u. Militärmusik.

Ellen Paktar
Ein musikalisches Ereignis.

R. Jolski
Belannter Humorist u. Spielzug
des Volkes u. Bühnen.

Urula-Rio
Ere's neuer Witz.

Unter der Veranda Konzert eines
enaltlich-schottischen Orchesters unter
Leitung von Miss Freda Russol.
2878

PENSION A. FISCHER
Bad Karlsruhe in Schlesien.
Vollständige höhere Mädchen-Schule (einger. u. d. neuest. Bestimmungen).
Kleine Klassen, sorgfältige Auszubildung, mögliche Berufsbildung auch
schwach begabter Kinder. Haushaltung, Koch-, Fortbildungs- und
Gewerbschule. Vorsichtlicher Unterricht. Mögliche Berücksichtigung der
Anwältberinnen. Herrliche Waldluft. Gebäude blickt am Walde. Pro-
spekte, Bilderzettel durch die Postdirektion **Adelo Fischer.**

Färberei u. Chemische Waschanstalt
von allerlei Herren-, Damen- u. Kinder-Waschereien,
sowie Teppichen, Portieren, Möbelüberzügen, Gar-
dinen, Plüschtschdecken etc. 3086

A. HEININGER
Lodz, Mikolajewska-Strasse Nr. 39. — Telephon Nr. 29-35
Tomaszow (Petrikauer Gouv.), Kaliska-Strasse Nr. 72
Czestochowa, II. Allee Nr. 19 — Telephon Nr. 6.
Petrikau, Centralgeschäft, Bykowska-Strasse Nr. 21.
Filiale, Petersburg-Str. vis-à-vis Russ. Kirche.

PENSYONAT
A. DRUTOWSKIEJ, w. Kociołkach za Pabianicami,
Troskliwa macierzyńska opieka, gry sportowe i zabawy pod kierunkiem
doświadczonych freblanek. Fortepian na miejscu. Bliższych informacji
udziela się codziennie od 8—5. Juljusza 37, m. 8.

Zum Osterfest!
Anstatt 15 Rbl. — nur 3 Rbl. 65 Kop.
Tollfeinere mit Spiegel und Musik. Sie
machen damit sich selbst, Ihren Frau, Ihren Verwandten
und Bekannten das beste Geschenk, und bereiten sich
Ihrer Familie u. Ihren Gästen das größte Vergnügen
wenn Sie den selbstspielenden Toiletten-Spiegel „Sym-
phonie“ mit Uhr kaufen, welcher laut und lang-
anhaltend höchste und lustige Weisen, Walzer, Märsche
und Polkas spielt, auch Volkslieder, wie z. B.: Die
Kaiserhymne, „Erwartung“, „Es stand eine Wiebe im
Felde“, „Mütterchen Wolan“, „Am Fischen“ usw.
Der Spiegel, Karier-Fabrikat, in geschliffen, ungefähr 1 Weichholz d. d. in
einem polierten, hölzernen Gehäuse. Die Uhr geht auf die Zeit zu richten
und gereicht jedem Zimmer zur Zeit, wird reguliert verkauft, mit 3-jähriger
Garantie für richtiges Gehen und nicht Verdorbenwerden des Musikwerkes.
Preis nur 3 Rbl. 65, größere 5 Rbl. 25, 6 Rbl. und 7 Rbl. Porto für
Rechnung des Bestellers 65 Kop., nach Eibirien 95 Kop. u. 1 Rbl. 45
Bestellungen bitte an **M. Ch. Schalmann, Warschau,**
richten an: Das Handelshaus **Szybowolska 15-32,**
2819

Von frischer Sendung!!!
Prima
Astrachaner Caviar

von Rbl. 4 bis Rbl. 8 pro Pfund.
ECHTE PETERSBURGER SIGI
Feinste Kieler Sprotten,
Mundern, Speekaaale u. Lachsheringe
empfiehlt
E. TRAUTWEIN
165 Petrikauerstrasse 165
Ecke Anna-Strasse, Telephon № 14-14.
Wein-, Spezerei- und Delikatessen-Handlung.

Ein tüchtiger Webermeister-Definitor-Gehilfe,
der eine ausübliche Weichsals absol-
vierte und längere Zeit in einer hier
seiner Vorkenntnisse und in einer
gehörigen Firma tätig war, sucht
Stellung als Gehilfe für mögliches Ge-
halt. Eventuell als selbständiger Weiler
in einer kleineren Firma. Offerten mit
„Name und Streichzahl“ an die
Expedition dieser Zeitschrift 2782

Junger erweiterter Spinn- u. Krempelmeister
der 7 Jahre in Deutschland praktiziert
hat, heutzutage in hiesigen Verord-
nungen der Wolle u. Kunstwolle ab-
schließen gelernt, sowie Fachmann
der Spinn- u. Krempelarbeit, sucht bei
bevorzugten Umständen Stellung. Gest.
Off. unter „A. R. 100“ an d. Exp. d.
N. Z. Z. erbeten. 2974

Lehrer oder Lehrerin
aus Vorbereitung für's Gymnasium für
die Nachmittagsstunden (eventl. 3—7
Uhr) gesucht. Offerten unter F. S. an
die Exp. d. Z. Z. erbeten. 3082

Schneiderin
sucht Stellung in Privathäusern. Briefe
zu erlangen in der Exp. der „Neuen
Lokyer Zeitung“. 3164

Wirtin,
die gut kochen kann, wird gesucht
Dingelde, Nr. 46, Wohnung 5, zwischen
1 und 2 Uhr Mittags. 2917

Gasplerinnen
gegen guten Lohn gesucht von **erstklassi-
ger Wirtin-Gehilfe Gute Behand-
lung, dauernde Beschäftigung.** 3090
Offerten sub „K. L. M. 100“ mit
Angabe der Vorkenntnisse u. der
an die Exp. der Neuen Lokyer Zeitung.

Deutsche Frau
aus Bedienung gesucht. In erstgen
Andreja 45. Wohn. 8. Vormittags
3179

Gesucht zum sofortigen Antritt für
dauernde Beschäftigung perfekter
Rundstuhl-Arbeiter,
sowie Raucher. Mikolajewska-Strasse
Nr. 84 86. 3170

Ein vorbereiteter Kinderlehrer,
Portier,
der etwas von Centralheizung versteht
wird per 1. April gesucht. Wo fast
die Expedition dieser Zeitung. 3098

4 bis 500 Rubel
mit vorausgeschickten Bitten und monat-
licher Rate zahlung werden sofort be-
reit zu werden gesucht. Offerten unter
„B. W.“ an die Expedition dieser Zei-
tung erbeten. 3146

Belber Setter,
eines Tier, ist eingekauft und kann
gegen Wiedereinstellung der Futterkosten
und Futterkosten abgetoht werden.
Pro'ciorskastrasse Nr. 5 in Wladislaw.
3140

Verloren
in der Reichsstadt Wladislaw mit Protokoll
de Rbl. 50 —, angeschlossen am 8. August
1911 per 23. Februar 1912 u. S. u. u. u.
dar in Wladislaw. Wladislawer Jakob Kanel,
Oedre S. Halperin, mit Wiro J. J. Van-
dau u. Gluckmann u. Wladislaw. Der eph-
tliche Finder wird gebeten, denselben gegen
Belohnung abzugeben bei Hugo Mann-
berg, Wladislaw 87. (3140)

ЮЛЬ Вольф Л. ДЕРМАНЪ
потерял свой паспорт в длинный
магистратомъ г.р. Козановъ. Ра-
домуе губ. Намедни благоволятъ
отдать таковой паспортъ. 3148

Auer - Glühkörper aller Systeme
für Gas, Spiritus und Petroleum, Säugelbrenner, Gashörner und Auer 50—60% Gasersparn 5,
Spiritus-Alkohol-Brenner, Petroleum-alkohol-Brenner, Gasfischlampen, Petroleum-alkohol-Brenner
sowie sämtliche Gasglühkörper-Artikel
empfiehlt zu billigen Preisen
„Ber-Auer“ Petrikauer-
Straße 134
im Hofe. Eingang im Tor. 1576

Zür Sommerfrischler!
3081
Prachtvolle Sommerwohnungen, im Gartenhaus, bestehend im Parterre
aus 2 Wohnungen zu je 2 und 3 Zimmern und Küche, Glasveranda, 1 Stock
2 Wohnungen zu je 1 Zimmer und Küche und Balkon, auf Wunsch möbliert,
zu vermieten. Günstige Preise. Gute Ba. u. Verbindung nahe der Station.
Herbe und Wagen am Platz zur Verfügung, gleich am Walde. Näheres Aus-
kunft Wicow Josefow, Station Kowow, W. W. Utenbahn beim St. Poloc

Кремпельмейстер
für Wolle, Shagge u. Streichgarn per
Sofort gesucht. Offerte über bisherige
Erfolge, Alter und Gehaltsanprüche
unter „N. O.“ an die Expedition dieser
Zeitung erbeten. 3139

**Kalksteinbruch- und
Kalköfen-Verwalter**
Sucht per sofort dauernde Stellung
Gest. Offerten an H. Bartel, Ruda-
Pabianicka, Gemeinde Bezug. 3147

**Wir suchen für unsere Glasfabriken in
Petrikau einen tauglichgebildeten
selbständig arbeitenden** 3047
Beamten
(Wirt) nicht unter 35 Jahre, mit guter
Praxis in tau männlicher Lebensführung
eines Fabrikbetriebs und der Landes-
brochen mächtig. U. t. Gest. vernünftig
Emil Gaeblez, Karlsru. S. Loda.

Junger Commis
mit jährlicher Bureaupraxis, der 3 Nel-
len als Voyageur machte, sucht Stellung
als Reisender oder Buchhalter. Gest.
Offerten sub M. S. W. an die Exp.
d. Zeig. erbeten. 2978

Bekanntmachung.
Dem geschätzten Publikum von Lodz und Um-
gegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am
1. März eine
**Kunstfärberei und
Chem. Dampfwascherei**
eröffnet habe.
Die erstklassige, neueste maschinelle Einrichtung
nach ausländischem Muster garantiert für tabel-
freie, prompte und schnellste Lieferung sämt-
licher in dieses Fach schlagender Aufträge.
Geneigtem Zuspruch entgegengehend, zeichne
hochachtend
Bruno Emde.
Fabrik: Quisenstr. 42. Filiale: Benedykta 1,
Ecke Petrikauer. 3108

Bewunderung
erregen unsere
Hans-Ulster 22.—
die große Mode.
Sacco-Anzüge 18.—
ab heute 18.95.—



Echtheit und Konfektion
Schmiedel & Mosner
3108 Lodz, Petrikauer 100.

Reste
Große Auswahl in Herr-
stoff, Kleiderstoff, Futter-
stoff u. Alpaca-Reste für
Wiederverkäufer u. Schneider.
Glowna-Strasse 32,
im Laden. 3180

Internationale Gesellschaft der Berlitz-Schulen. — The Berlitz Schools of Languages.

Berlitz-Schulen

Das Erlernen fremder Sprachen und der Handelskorrespondenz nach der Berlitz-Methode ist billiger als ein Aufenthalt im Auslande.

Lodz, Neuer Ring Nr. 2, Tel. 743.

Warschau, Brackastr. Nr. 13, Tel. 94-95.

Probestunde gratis. Prospekt A unentgeltlich. Bureau für Auskünfte v. 9 Uhr morg. bis 10 Uhr ab. geöffnet.

Kurhad Sommerstein: Renoverat onskuren!
bei Saalfeld, Thüringen. ein sicherer Weg zur Gesundheit.

Technikum Altenburg, s. A.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilung. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 5 Laboratorien. 1115

Breslau Café Fahrig

Telephon 403 am Zwingerplatz 4095 Telephon

hochmodern // Vornehme //
// renouvert // Behaglichkeit

Sanatorium Krichs' öhe bei Reichenbach i. Schl. i. Entenberge, phys. bildet Kurort i. Res. - innere und Stoffwechsel-Krankheiten Spezialle Einleitung für orthopädische Kranken und Abtugbehandlung, Modium - Institut, moderner Komfort 5 Stages. Chefarzt Dr. Waldm.

Diätet. Kuren nach Schroth Dr. Möller's Sanatorium in Dresden - Loschwitz. Herrliche Lage! Wirks. Heilverf. in allen Krankheiten. — Pro-P. Bau. 121

Elegante und haltbare
Fussbekleidung
für Herren, Damen und Kinder finden Sie nur bei
M. Feiertag
Schuhwaren - Magazin, Batowdajstr. 1, (eheliche Schuh)

FEUER! FEUER!
Die nie versagenden Wiener Anzündler in Revolver, Uhrenform u. s. w. sind billig zu haben.
M. SIEGELBERG
Neusilber-Ornamente, Petrikauer-Strasse Nr. 45.

Chicago 1889 7 Ehrendiplome, 2 Preismedal. llen.
KIRCHNER & Co., Leipzig-Sellhausen.
Groß- und Klein-Vertrieb aller Spezialmaschinen von Sägemaschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen über 150000 Maschinen, vollständig.
Ingenieur-Bureau: Breslau, Ernst-Strasse 10.

22 Gegenstände für nur 3 Rbl. 95 Kop. der besten Sorte für 4 Rbl. 50 Kop.
Für Engel-Dreie werden folgende 22 nützliche und notwendige Gegenstände geliefert: 1) Weisliche Herrenkrawatte, (nicht winterlich) aus schwarzem Stoff, alle 56 Stunden einmal aufzuhängen (auch mit Schließe), abgemessen bis auf die Punkte, Garantie 6 Jahre. 2) Uhrkette aus schwarzem Silber. 3) Uhrkette aus schwarzem Silber. 4) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 5) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 6) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 7) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 8) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 9) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 10) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 11) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 12) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 13) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 14) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 15) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 16) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 17) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 18) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 19) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 20) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 21) Uhrenkette aus schwarzem Silber. 22) Uhrenkette aus schwarzem Silber.

Handelshaus L. Eisenmann u. W. Kohan, Warschau
Lodzer Filiale: Szwetowastrasse Nr. 4. Telephon 2873.
Empfehlung: 3139
Portland-Cement in Waggonsladungen m. Zustellung zum Bauplatz
Dachpappe aus der eigenen Fabrik „Szwetowice“
Zink- u. Weißblech der Fabrik „Schobrat“ und andere Bauartikel.

Ino... dz am Fluss e Pilica.
Wichtige Bauplätze
Wer verkauft
Wer verkauft

Verstopfung
vergiftet den Organismus, verursacht Migräne, Gallensteine, Hautausschläge, Exema, schlechten Teint, übelriechenden Atem.
SKAWULIN
ein leicht abführendes, erweichendes Mittel ohne Geruch und Unbehagen.
Erhältlich in allen Apotheken. Preis 1 Rbl. pro Schachtel 1/2 Schachtel 55 Kop. 2719
Hauptniederlage LUDWIG SPIESS & SOHN.

Rückenverkrümmungen, Gelenk- u. Wirbelentzündungen, X- u. O-Beinen, Platt-, Klump- u. Hackenfüße, Lähmungen, angeborene Hüftverrenkung, selbst scheinbar hoffnungslose Fälle werden mit nachweislich bestem Erfolg schmerzlos geheilt oder gebessert. Ohne Operation u. andauernde Bettruhe. Viele Anerkennungen, Prospekte mit Referenzen gratis unfranko. 1454
Eugen Weissbahn Anstalt für Orthopädie, Breslau, Kloster-Strasse Nr. 19.

GUTEN GEMÜSE- u. BLUMENSAMEN
KAUFEN LANDEUT UND STADTDAMEN stets bei
GRAMS
am WASSERRING DRUM KAUF DU IHN DORT AUCH FLINK.

Noir Rednit
(Druckschwarz). 3076
Erstklassiges Verfahren von ausländischen Chemikern für entsprechende Entschärfung abzugeben. Geht. wird für größere Arbeit die Ueberwachung der Selbstherstellung unter Garantie guten Erfolges übernommen. Off. unter „D. R. D.“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine neue Erfindung.
Wichtig für jeden Radfahrer, Motorsrad- und Automobilbesitzer ist „Radolin“.
Endlich erreicht! ruff jeder Motor- u. Radfahrer bei Anwendung unseres „Radolin“.
Was ist „Radolin“?
„Radolin“ repariert selbsttätig während der Fahrt entstehende Nagelverletzungen und dichtet poröse Luftschläuche. Es läßt sich ohne weiteres an jedem im Gebrauch befindlichen oder neu anzuschaffenden Luftschlauch anwenden.
„Radolin“ ist ein Schutz für jeden Automobil- od. Radfahrer u. bewirkt, daß Nagelverletzungen an der Tour ihre Schrecken verlieren haben.
Kanwischer Wodna-Strasse Nr. 35.

Bauplätze

an der Wiszewska- und der verlängerten Senatorskafstraße (siehe) sowie an der Wodna- und Wodnastraße, sind unter günstigen Beding. zu verk. fen. Näheres in der Holz-Verkaufsstelle von MAX JAKUBOWICZ an d. Wodna-Strasse Nr. 72. 2 29

Wer verkauft

Witten 1. oder Antette 2. Umfassen des Hinteren Elektrischen Motors, der beliebige Modelle unter „H. S. 58“ in der Expedition der Wodna-Verkaufsstelle nachzugeben.

ZARZĄD ŁÓDZKIEGO TOWARZYSTWA PIELEGNOWANIA CHOROBYCH „BYKUR CHOLIM“ zawiadamia, niniejszym że w Poniedziałek, dnia 11 Marca r. b. jako w rocznicę śmierci b. prezesa Towarzystwa
b. p. MARKUSA SILBERSTEINA
odbedzie się nabożeństwo żałobne o godz. 12¹/₂ w poł. w Synagoge przy Nowym Rynku № 10. na które zaprasza się krewnych, przyjaciół znajomych. 2107

Simons Brot
in dünnen Schnitten mit Butter genossen
eine Delikatesse für Kenner, ein hervorragendes Diätbrot gegen Stuhlverstopfung, Magen- und Darmleiden und Zuckerkrankheit.

Dem Simonsbrot wurden 4 Reichspatente, 3 Reichswarenzeichen und 18 goldene Denkmünzen verliehen.
Einige Urteile hervorragender Autoritäten über Simons-Brot:
Der beeidigte Chemiker Dr. Amsel schreibt u. a. Das untersuchte Simonsbrot enthält:
75,9% mehr Fett,
34,9% mehr verdauliche Nährsalze,
8,7% mehr verdauliche Eiweiss als Weizenfeinbrot
Dr. med. Fröhlich, Wien: Ein einfaches, aber doch sicher wirkendes Mittel gegen alle Störungen der Verdauungstätigkeit bildet der tägliche Genuss des Simonsbrot (Malzkornbrot).
Konkurrenzpreis!
pro Stück 20 Kop.
M.FANTULIS, Lodz,
Petrikauerstr. Nr. 109. Telephon Nr. 15-54.

Adras Pulver Patent Nr. 7445
des Doktors Schnell & Co., München
Ideales Pulver zum Rasieren.
Besitzt bei empfindlichen Personen jegliche Schmerzen während des Rasierens. Heilt sofort Verletzungen und stillt das Blut. Wirkt antiseptisch, rätet die Haut und macht diese delikater und weich. Schützt vor jeglichem Hautausschlag und erhält das Rasiermesser und den Apparat aussergewöhnlich lange scharf. Zu haben in den Apotheken, u. Drogen-Handlungen von Ludwig Spiess & Sohn, Petrikauerstr. 107, Oskar Majewski, Petrikauerstr. 124, M. Liseicka, Petrikauer 50 und A. Torn, Andrzeja 43. 2481

Eine hochherrschaffliche
Speisezimmereinrichtung
erakt künstlerischer Ausführung, in Eiche, bestehend aus 1 großen Buffet, 1 Ecklehnz, 2 Anrichteschränken, 1 großen Ausziehtisch und 18 Stühlen, auch eventuell mit passenden Wandpaneelen, fast neu, preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen Mechanische Tischlerei H. L. Szubert, Alte Barwicka-Strasse Nr. 63. 2840

Zu verpachten
Eds Karl- und Petrikauerstraße ein ganzes Haus mit Remise, Garten, Schuppen und diversen Wohnungen per 1. Januar 1912. Zu erfragen Janowska Nr. 16 im Fabrikantort bei Biller und von 5-8 Uhr nachmittags Karstrasse Nr. 3 beim Verwalter. 2772

Billig zu verkaufen!!
Hofbank (Bohrbank) bis 3 m Drehhöhe; 1 Drehbank 1,5 m mittleren Schwanz Drehbank 3 m mittleren Schwanz; 1 Drehbank 8 m mittleren Schwanz; Doppelbank; 1 Metallbohrmaschine, ca 23 m x 800 x 300; 1 Gemüschschneidmaschine; Dampfmaschine 2" und 2 1/2" Druckrohr; Ballometer von 1 1/2" bis 10 Druckrohr; Automotore von 2 H. P. bis 10 H. P.; Dampfmaschine von 4 H. P.; bis 6 H. P.; Automotore von 18 H. P. bis 20 H. P.; 1 liegenden Dampfmotor von 2 bis 3 H. P. und diverse Ventile- und Bohrspindeln.
Obiges gebraucht aber gut erhalten wegen Platzmangel billig zu verkaufen oder zu verpachten. 10981
Zu besichtigen früh bis 9¹/₂ Uhr, mittags von 1-3¹/₂ Uhr.
Lodz, Wodnianska Nr. 109, = Telephon Nr. 670.

Das Detail-Lager
VON
E. HÄNTSCHEL jun.
empfeht
Wollene u. Kameelhaar-SCHLAFDECKEN,
Römische Seidendecken, REISE-PLAIDS,
Velourstoffe für DAMEN-MAENTEL, Damentuche, TUCHER und SHAWLS
in Wolle und Kaschmir
HOCHFEINE QUALITÄTEN zu FABRIKPREISEN.
Petrikauerstr. Nr. 50.

Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik
VON
CAEZAR MATZ
Lodz, Petrikauerstrasse r. 123, Telefon Nr. 21-99
empfeht in grösster Auswahl Bürsten für Toilette und Hausbedarf, sowie die neuesten Teppichkehrmaschinen, Frothbürsten, Schwämme, Saemischleder, ausserdem auch sämtliche Bürsten für Fabriksbedarf.

Tolysulfon
berühmtes Mittel mittel Sauerstoff nach den neuesten Erfahrungen der Chemie verfertigt von Dr. A. W. Dresler...
Rbl. 4000-5000
zur Erweiterung eines Geschäftes auf 2. Hypothek eines im Zentrum der Stadt gelegenen Hauses von fünfköpfiger Familie...
Nur in Apotheken

Einziges mildes und sicheres Abführmittel
sind **CHOKOLADEN**
DRASTIN-LUBELSKI
Angenehm im Geschmack und sicher in der Wirkung
Preis pro Schachtel 50 kop.
Für Kinder u. Erwachsene
des Apothekers I. Lubelski, Warschau, Długastrasse 33. 1197
Per Nachnahme werden nicht weniger als 2 Schachtel für Rbl. 1.25 verschickt.

Unterricht
erteilt Herr in London. Regierungs-Geograph. Zu erfahren Dielenstr. 35, 33, 23
Als Spezialität
liefert, auch fertig verlegt:
Majolika-Wandplatten
Mosaik-Fussbodenplatten
Stift-Mosaik
Verblender für Fassaden
Basaltsteine
STANISLAW JAKUBOWICZ
Tel. 16-24 - Szkolna 22.

Neueröffnete mechanische Transmissionsseil- u. Seilerwarenfabrik.
Heinrich Kunig
Mechanische Transmissions- und Seilerwarenfabrik
LODZ, Zarzewska 153. Tel. 26-76.
P. P.
Beehre mich hiermit den Herren Fabrikanten in Kenntniss zu bringen, dass ich an der Zarzewska-Strasse № 153 eine mechanische Transmissionsseil- und Seilerwarenfabrik unter der Firma **"Heinrich Kunig"** eröffnet habe. Da ich meine Seilfabrik mit Maschinen neuester Konstruktion versehen habe bin ich als langjähriger bewährter Fachmann und gew. Kompagnon der Firma „Dresler & Kunig“, imstande alle an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.
Hochachtungsvoll **Heinrich Kunig.**
Telefonschloss 26-76, Zarzewskastr. 153.
Spezialität: Transmissionsseile aus Baumwolle, Hanf, Manilla u. Draht. Seltactore in Englich-Bund. Spindelschnur, Bindfaden, Packleinen, Elevator, Hanf- und Baumwoll-Gurte. Spleisen und Auflegen von Quadrat- und Rund-Seilen zu jeder Zeit. Prima Seilchmiere.

Schreibmaschinenbureau
von **J. M. Dubowski**, Petrikauer-Strasse 64.
Seit vielen Jahren bestens renommiert. — Polnische, russische, deutsche, französische und englische Abschriften, Uebersetzungen, Briefe und Aufträge werden pünktlich und reell ausgeführt.
Schüler für Maschinenschrift werden gegen mäßige Honorierung aufgenommen. Diskretion reserviert.

W. MATIATKO, LODZ
WAAGEN-FABRIK ORLA 23

Das Lampen-Geschäft
— von — 11767
M. BURAKOWSKI
Petrikauerstr. 37 :: Telephon 694
empfeht ein reichhaltiges Lager von
GAS-, ELEKTRISCHEN- u. PETROLEUM-LAMPEN
zu mässigen Preisen.
FILIALE: Petrikauerstr. 189, Telephon 18-39.

„Probitas“
Preisgeld Nr. 6
Neu eingeführt eine Französin mit guten Kenntnissen. Intelligente polnische Frauen werden gesucht.
Ein paar hellbraune **Pferde**, 4 1/2 Jährlich, mit gutem Gana für den Preis von 700 Rbl. zu verkaufen in Gute Sirzgor, Boh. Kuzno.

Kolonialwarenladen
abreisefähiger zu verkaufen. Wo? sag die Exp. d. Bl.
Bicycle
Polnischmistr. 27, Wohn. 26 a. 3015
Ein in guten Zustande befindlicher Halbverderter **Wagen**
ist zu verkaufen. Zu besichtigen Petrikauer-Strasse Nr. 147.

C. W. Hartmann, Lodz.
Inventur - Ausverkauf!
Sämtliche eingerahmte Bilder, Landschaften, Gravüren, Porträts, Heiligen-Bilder etc. werden zu billigen, reduzierten Preisen ausverkauft.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt!
Grosse Auswahl in Holzbrandsachen, Haussegen, Postkarten und Rahmen aller Art. Billigste Einrahmungen in geschmackvollen Ausführungen.
C. W. HARTMANN, Lodz
Hauptgeschäft: Scheiblers Neubau. Neues Geschäft: Petrikauerstrasse Nr. 117.

Sand wird verwertet
ebenso Kies, Steinabfall usw. indem er, mit Zement gemischt, verarbeitet wird zu
Mauersteinen, Hohlziegeln, Dachziegeln, Trottoirplatten, Röhren etc. mit
Dr. Gasparj Maschinen und Formen.
Maschinenfabrik
Dr. Gasparj & Co., Markranstädt (Deutschl.)
Beschreiben. Broschüre № 277 gratis.

Eine seit 10 Jahren an der Nitolaiewska-Strasse Nr. 22 existierende **Druckerei und Litographie**
ist zu verkaufen. Näheres daselbst.
Grundstück, 8-2000 Quadratellen mit Fabrikgebäude, möglichst im Centrum, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. u. Fabrikgebäude 3000" an die Exp. dieses Blattes erbeten.
Zu verkaufen ein **Platz**
an der Ecke der Rydzowka und Długosiewska-Str. gelegen. 60x40 Ellen. Näheres beim Eigentümer, wohnhaft Rydzowkastr. 62, B. 7.

Dampfbierbrauerei Gebr. Gehlig in Lodz
empfeht ihre vorzüglichsten **BIERE**
Bestellungen werden jederzeit aufgenommen :: Telephon № 665
7150

Sematogen Greiner Genuhmigt vom Medicinal-Institut unter Nr. 679.
Bestes Mittel gegen Blutarmut und Anämie, der Genuß desselben ist unbedingt erforderlich, um sich besser anzukleiden, den Organismus zu stärken und den Appetit nach dem Schwinden eines längeren Krankheitslebens zu heben. Zu haben in allen Apotheken und Drogeriehandlungen. Man hüte sich vor Fälschungen. Repräsentant für das Königreich: Hermann Szpigelmann, Warschau, Piotrowska 81.

Zu verkaufen einige Hundert **geharfter Riese**
für Gärten und Belonarbeiten
Habsa Babianicka Sandstein-Fabrik G. Moss, Tel. 23-32.
Ein kleines **Häuschen**
mit 2 Wohnungen zu verkaufen.
Nur-Chojny, hinter den Bahnhöfen.
Zu erfragen Rydzowka-Strasse 25, Wohn. 13.

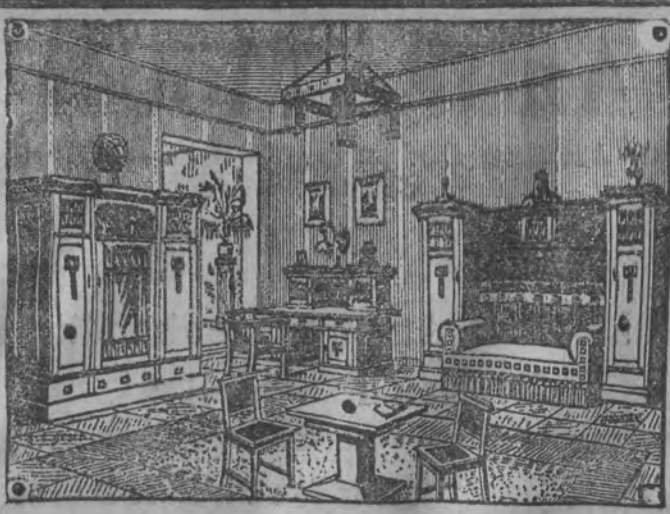
Medicinal-Drogerie
Arno Dietel **LODZ**, Petrikauer 163.
Empfeht die neuesten Medikamente, Mineralwässer, Chemikalien, Verbandstoffe, Gummilwaren, Artikel zur Kranken-Pflege, Sellen, Parfums, sowie sämtliche kosmetische, hygienische Präparate zur Pflege der Haut, der Haare und des Mundes.

Geht Grundstück
preiswert zu verkaufen. Näheres Poludniowastrasse 25 bei F. Mader.
Konzert-Ritter
erschienenes Kon-Kontrament, Fabrikant Joh. Jobst, Graz, 40 Gatten, tadellos erhalten, am liebsten über weit unter Anschaffungspreis für Rbl. 50.— Nachnahme zu verkaufen. Offerte unter „W. 110“ an die Exp. d. Bl. erb.

Das Ideal der Hausfrau,
wenn sie ihren Wochenbedarf an Kohle auf das genaueste kontrollieren kann, wie dies allein bei **Steinkohlenbrikets** möglich ist.
Drzewo Przejazdz. 21 u. 80a
Kohlen- und Holzhandlung „Drzewo“ Przejazdz. 21 u. 80a, Telef. 17-09 und 28-60.

Damen-Hüte!!
Trauerhüten
Bevor Sie sich einen Hut kaufen, wollen Sie bitte meine große Auswahl in Damenhüten, speziell Trauerhüten, besichtigen, Sie werden sicher etwas preiswertes u. passendes finden.
C. Niedel Petrikauer Str. 148

Verloren
gegangen ist eine Dattlung der 2. Lohrer Gemeinlichen Kredit-Gesellschaft unter Nr. 21863 de Rbl. 100, zahlbar am 28/2 i. J. in. Et. in Losowaja-Pawlowka. Dage Dattlung wird hiermit als ungültig erklärt.



Ueberzeugen Sie sich

davon, dass Sie wirklich reell und solid Ihre Wohnungseinrichtung bei mir einkaufen. Bevor Sie irgend wo anders hingehen, sprechen Sie mit mir, Sie werden Zeit und Unkosten sparen.

Alle Arten von Möbeln in jeder Preislage.

A. Müller Möbel-Zischlerel,

Wschodniestr. 65 Tel. 27-35.

Die Devise meines seit dem Jahre 1876 bestehenden Geschäftes ist: Gut und billig! 2066

Einzig und allein

der rechte Geschäftsführer ist nicht Reklame sondern

Leiß und Mühe,

denn in o. G. - da Preis. Unter der genannten Devise erlaube ich mir zum bestehenden Kurulst meine bekannte Kondi. drei unter der Firma 2159

M.J. KNOBEL

Neuer Ring Nr. 11, zu empfehlen.

P. S. Annahme v. Bestellungen auf Lorien und andere schwebende Sachen.

BUCHDRUCK KILSCHEES
FÜR MODERNE REKLAME ENTWÜRFE FÜR ALLE BRANCHEN
R. BORKENHAGEN
PETRIKAUER STR.
100 TELEFON 24-72

Halbverdwagen Sportwagen Luxuswagen

sowie alle Anwagen und Transportgeräte für alle Industrieen empfehlen

KONRAD SCHMID & CO.
Wibzewskastr. 95.

Bejähliche!

1 hübsche Karpen, à Schock n. 4 Mfl. an, 1 hübsche Forellen, Forellbarthe, Zwermselbe u. zu verkaufen. Bestellungen nimmt an die Lechwirtschaft Okolowice. Adresse: Konstantynow bei Loba. 2418

„ODOBRIN“ von Michael Lebedew

Höherer und W. arzen samt ihren Wurzeln. (200)

Verkauf bei L. Spiess & Sohn

Auf Auszeichnungen

in in. G. eistlichen Nation - Anglige Herren-, Damen- und Kinder - Anzüge nach Schube bei

M. A. Lewkowitz, Lodz, Straße 36.

Gründet seit 1876

Gelohener, diplomierter Rechtsvertreter vertreibt selbständig für

Donnerstag Herren

bei sich im Hause alle für das Geschäft nötigen geschäftlichen Verordnungen. Offerten unter „Rechtlich“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung“ erbeten. 2858

!!! Wichtig für Damen!!!

Nur für 75 Kop machen wir die elegantesten

HÜTE

nach der letzten Pariser Mode wie auch die ältesten Hüte überarbeiten wir gänzlich wie neu.

modernstes Damen-Hüte-Meister

CHARMAN Zachodna 34, Wobna 14.

GEBRAUCHEN

„VALDA“-PASTILLEN
(Pastilles Valda — Девальда)

Wenn Sie gesund sind als **VORBEUGEMITTEL**

Sind Sie erkrankt als **HEILMITTEL**

Gegen jede Art Erkältung, Halsschmerzen, Grippe, Influenza, Asthma, Kehlkopfkrankungen, etc.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

VERLANGEN

Sie jedoch ausdrücklich die Originaldosen mit roter Banderole mit der Aufschrift

„VALDA“

und der Firma des alleinigen Fabrikanten

H. CANONNE,
49, rue Réaumur, Paris

Meyers Passage № 2 Telephone № 15-51

Pianohaus

Carl Koischwitz

Repräsentant der Kaiserl.-Königl. Holzpiano-Fabriken:

Becker Blüthner Feurich

Grotrian Steinweg Nachf. Ibach u. a. erstklassige Marken.

Elektrische und Kunstspiel-Pianos. Harmoniums der weltberühmten Firma Estey Amerika. Künstler-Notenrollen für 88- und 65-tönige Klavierspielapparate, Klavierstühle, Notenständer, Pianolampen, Glasuntersatzte.

Mässige Preise. 5-jährige schriftl. Garantie. Verkauf gegen Bar und Ratenzahlung. Kauf- und Tauschgeschäft. Pianos zur Miete.

Werkstatt für Reparaturen, Aufpolierungen, Stimmungen. 2825

INTERNATIONALES ANNONCEN-BUREAU

Wierzbowa № 8 Warschau

Nimmt Anzeigen für alle Zeitungen und Zeitschriften der Welt an, redigiert wirkungsvolle Texte nach amerikanischer Art.

Petrikauerstr. № 48 Lodz

Ferner besitzt das Bureau eine besondere Abteilung für ausländische Fachblätter, die sich für die Plazierung von Agentur- oder Vertretungsgesuchen besonders empfehlen. 18061

Lodzer Städtisches Schlachthaus

Inżynierskastr. Nr. 1 Fernspr. Nr. 46

empfiehlt zu mässigen Preisen:

Rind- und Auhäute, Kalbfelle, Pferdehäute, trockene und gefalgene, Talg und Schmalz, dampfgeschmolzene für technische Zwecke.

Getrocknetes Blutmehl, als künstliches Düngemittel.

Fleischknochenmehl, als Futter für Fische, Federvieh und Schweine.

Tapezierhaare, desinfizierte, in ausgezeichneten Gattungen u. verschied. Farben.

Rohe, feuchte und trockene Borste (Szoecina). 1710

Technisches Bureau „Dynamo“

Tel. 12-78. Nawrot 23.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

Dynamomaschinen □ Elektromotoren

Beleuchtungskörper □ Metallfadlampen

Elektrische Materialien □ □ □ □ □ □ □ □ □ □

Hochspannungs-Elektromotore

Sofort vom Lager lieferbar.

Was

geht bei Magentatauch, Blähungen, Sodbrennen, Aufstoßen, Brechreiz u. mit dem besten Erfolge gebraucht werden kann — ist

Wilhelm Wollisch's

Karlsbader Magenpulver. 1 Blechdose Mfl. 1.50.

Erfältlich in allen größeren Apotheken und Drogen-Handlungen wie auch — per Post, aus dem Haupt-Depot für Rußland: „Jakob Razer“, Moskau. — Telephone 52.59. 2740

Ruhiger, gesunder Schlaf, Schutz vor Ansteckung nach Krankheiten, nur möglich bei dampfgeretigten und desinfizierten

Bettledern

Reinigungs-Anstalt E. Felsch, Poludniowa-Straße Nr. 30. 11916

Konfekt-Fabrik,

T. DĄBROWSKI & Ko., Lodz

= Lager: Petrikauer-Straße Nr. 27, im Hofe, =

empfiehlt täglich frische Ware.

Verkauf Engros und Einzelst. 2940

Englische und Inländische

Neuheiten

für Frühjahr und Sommer

eingetroffen.

10780

G. A. RESTEL & CO

Tuch-Handlung

100 PETRIKAUERSTRASSE 100

Modernes Lächterheim in Bad Sclag (Ner. Nieren Geb.)

Wahlkreise, selbige, geübte Fortbildung junger Mädchen bei. Gänge in Wissenschaft, Fremdsprach., Gesellschaftl. Musik, Literatur, Kunstgeschichte, Hand- und Kunstarbeit, Nähen, grünl. Erlern. im Kochen (gute Küche), Beste Körperpflege, Kosmet., Aufsicht. Großer eigener Park mit Gartenerel., Tennis-Spielplätzen, Turnhall., Hotelbahn, Sommer- und Winterport. Bspügl. Rekreant. Eintritt 1. April oder 1. Oktober. Ausf. Broch. durch Fr. Dr. Antje Gietter. 257

C. R. WITT, Lodz

Baugeschäft Wodna-Strasse № 33.

Entwürfe, Bauausführungen, Revisionen. 1 50

Neueröffnete erstklassige

1878

Tanz-Schule.

Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntnis des geehrten Publikums, das ich Nr. 2 Passage Schulz Nr. 2 (im neuen Lokale der Drama-tischen Kunst) eine erstklassige Tanz-Schule eröffnet habe...

Henryk Hendrykowski, Diplomierter Tanzlehrer.

Anmerkung: Jeden Sonntag und Feiertag von 2-6 Uhr nachmitt. und von 7-12 Uhr abends...



Nie dagewesene Gelegenheit!!!

Anfang 17 Nbl. nur 2 Nbl. 25 Kop! Elegante Ver-zinsungsbücher, System "Anter-Chronometer"...

Breslau

RIEGNER'S HOTEL

Ecke Schweidnitzer- und König-Strasse. Erstklassig renoviert. Feinste Küche. Solide Preise.

The-Elektro-Elas-to Comp.

Apparat maschinen, welcher mit großen goldenen Medaillen in Brüssel und Dresden ausgezeichnet wurde.



Das Engros-Schuhwaren-Geschäft von J. Windmann

empfeilt der geehrten Kundenschaft eine große Auswahl ver-schiedener Männer, Damen- und Kinder-schuhe eigener Erzeugnisse...

mechanischer Schuh einer erstklassigen Fabrik.

Mäßige jedoch feste Preise.

Detail-Verkauf Petrikauerstr. 35.



PATENT-MAUERDÜBEL

Syst. Thieke, D. R.-P. — Asphaltiertes Hartholz, in Stahlblech gepresst. Unentbehrlich für jeden Handwerker...

Patentdübel bieten das zuverlässigste, einfachste und billigste Mittel, jeden beliebigen Gegenstand schnell und sicher mit dem Mauerwerk zu verbinden.

Felix Hadrian

Elektrotechnisches Büro.

Praterstr. 144 — Ewaugelstr. 2

Effektive Verbrauchsmittel in jeder Hinsicht und ge-schmackvoller moderner Ausführung wie: Kronen für Salen, Wand- und Tischlampen...

Franciszek Wilinski

Raumverrechnungen aus amerikanischen Beton (Lichtlöcher, Einfahrten, Böse):

Konstantiner Strasse No 23.

Franko ganz Russland!

100 hochfeine Ansichtskarten. Fortsetzt in: Oster, April, Monatsblätter...

Advertisement for 'Nur 2 Kinder wie in Paris!' featuring a circular logo and text about a book.

Bettfedern. Damm (Tuch), neue und alte werden bestens gereinigt...

Sanatorium Friedrichsböh Oberhalb bei Breslau. I. Abteilung für Nervenkrankheiten...

Großer Feiertags-Verkauf

An außerordentlich Konkurrenz-Preisen von verschiedensten modernen Kränzen...

I. D. Olszejn, Lodz, Staro-Bazylowska Nr. 3.

Bessere Stellung — Höheres Gehalt erlangt man durch gründliche kaufmännische Ausbildung.

Karpińskiej w Warszawie, Nowy Świat 7, Telef. 120-80

Fremdenpension in Breslau. Teich-Strasse Nr. 31, 1, nahe Hauptbahnhof.

Kindergarderoben-Geschäft. wieder eröffnet habe und bitte um weiteres Wohlwollen meiner geschätzten Kundenschaft.

Berlin. Hotel du Pavillon. Elegante Zimmer von 2 Mark an.

Geldbedarf? Bräutigam an reelle Ven-te, 58 Katernschuhstr. 5 Jahre.

Wichtig für Damen! und Herren! Bringen Sie alle wertvolle Garderobe...

Briefmarken. 20,000 verschiedene garantirt echte, prächtige Marken...

Erhlich-Hatacos oder Quecksilber. Populär dargestellt v. Dr. J. Abrattin...

Werkstatt für autogene Schweißerei von Gusseisener sowie stählernen Metall...

Das Ofensetz-Geschäft von Rudolf Macher. Orta-Strasse Nr. 1

empfeilt in reicher Auswahl: Meissner Majolika- (Cama-motte) Ofen und Kamine...

Reparieren und Neuans-tellen aller Art Ofen.

Chauffeur schule

Dresden 23, Elisea' Gerhards, 9. Mittel-Dresdener u. Berufsleiter geprüfter auf...

H. F. Jürgens BOR-THYMOL-SEIFE. GEDEN FINNEN, SOHNENBRAND, SOMMERSPROSSEN...

BUCHHALTUNG! Handelsrechnungen, Korre-spondenz, Stenographie...

Butter für 45 Kop. ein Pfund. frische Mager, Abirische geläuterte zu bekommen...

Polytechnisches Gewerbe-Institut Berlin. Chaussee-Strasse 1.

GEGENHUSTEN ASTHMA. Atembeklemmung, Hal-sen-, Brustschmerzen...

Antike Möbel sowie Altertümer aller Art in grösster Auswahl offeriert zu billigsten Preisen. GEORG TITZE Kunst- und Antiquitätenhandlung

Berühren Sie Ihre Schönheit! Dr. Die Schönheitskapsel 'Adora'...

Fabrik-Gardinen-Niederlage. Größe und Wohl von Gardinen, Stores, Kantonieren...

Gesellschaft Gegenseitigen Kredits in Baluty bei Lodz, Zgierskastrasse Nr. 14.

Die Piano-Fabrik von Richard Koischwitz nur Dzielnastrasse 44, Ecke Skwerowa

KEILICH & GOLDA LODZ. GROSS-DAMPFWÄSCHEREI, CHEM. REINIGUNGS-ANSTALT UND FÄRBEREI

Technische Artikel Armaturen, Werkzeuge Gas- und Wasserleitungs-Röhre Bohrrohre